

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 275.

Donnerstag den 23. November

1882.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie **Herren-Zugstiefel** von **Mk. 6.—** an.

" " **Damen-do.** " " **5.—** "

" " **Kinder-do.** " " **2.—** "

" " **Filzschuhe** " " **75 Pf.**

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in **feinen Filz- und Lederstiefeln**, sowie eine grosse Auswahl **Ballschuhe** von **3 Mark** an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann.

Badhaus zum goldenen Brunnen.

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-Expedition der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Gummi-

Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebrüder Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

13127
Ellenbogen-
gasse 12.

J. Keul,

Ellenbogen-
gasse 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.

Grossartige Auswahl. Billigster Verkauf. 13481

Rock- und Strumpfwolle,

Mohair-, Terneaux-, Moos- und Gobelin-Wolle in neuer Zusendung bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 158

Eduard Rosener's

Parfumerien- & Toilettewaaren-Handlung,

5 Kranzplatz 5,

empfiehlt:

Odeurs f. d. Taschen-
tuch in 100 ver-
schied. Gerüchen

von bis
Mark

Aechte Eau de Co-
logne 0.65 1.20

Zerstäuber 1.20 20.—

Kopfwasch-Wasser . 0.75 3.—

Bücher-Artikel . . 0.25 3.50

Riechkissen 0.80 6.—

Reispuder 0.70 5.—

Pommaden 0.75 4.50

Haaröle 0.50 3.50

Brillantine für den
Bart 0.85 3.50

Cosmétiques 0.35 2.50

Zahnpulver 0.45 5.—

Zahnseife 0.50 2.—

Zahnwasser 0.90 5.—

Toilette-Seifen . . . 0.25 3.—

Schönheits-Milch . . 1.50 3.—

Diverse Schminken . 0.50 2.—

Garant. Zahnbürsten,
die keine Borsten

verlieren 0.50 1.20

Nagelbürsten 0.80 4.50

Kopfbürsten 1.— 20.—

Taschenbürsten . . . 0.50 2.—

Kleiderbürsten . . . 1.— 4.50

Frisir-Kämme 0.40 3.50

Staub-Kämme 0.35 1.20

Taschen-Kämme . . . 0.35 2.—

Aufsteck-Kämme . . . 0.75 7.00

Toilette-, Hand- und
Reisespiegel 1.— 30.—

Brennscheeren 1.80 4.—

Brennmaschinen . . . 3.— 4.—

Stahldraht-Bürsten . . 2.40 5.—

Puderdosen 1.— 5.—

Seifendosen 1.85 3.50

Reiserollen 1.80 10.—

Bade- und Toilette-
Schwämme 0.40 15.—

Alle Specialitäten sowohl deutscher als englischer und französischer Häuser stets zu Originalpreisen.

Neuheit: Kadsura-Parfumerie!

2110



Bicycles und Tricycles für Kinder.



Englisch. Fabrikat.
Vorzüglich geeignet

zu **Weihnachts-Geschenken.**

Da ich die Velocipedes in Größe und Ausstattung genau nach Wunsch direct aus den englischen Fabriken beziehe, so bitte ich, für Weihnachten bestimmte Aufträge bis **Ende dieses Monats** an mich gelangen zu lassen, damit ich rechtzeitige Ankunft garantiren kann.

13669 **Franz Thormann, Schwalbacherstraße 30.**

Für Weihnachten.

Eine schöne Auswahl selbstverfertigter Pfeiler- und Ovalspiegel, Bilderrahmen, Gallerien, Gold- und Polituren, sowie das Vergolden alter Rahmen u. ferner das Reinigen und Einrahmen von Kupferstichen, Kränzen, Haussegen u. s. w. in nur guter Ausführung zu den billigsten Preisen empfiehlt

P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II. St.
Eigene Werkstätte. 13724

6 Grabenstraße 6. 13700

Zwei französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratze und Keil, tannene Bettstellen, Strohsäcke, Matratzen und Keile, Deckbetten und Kissen, nussbaumene und tannene Kleiderschränke, 1- und 2thürig, Kommoden, Gallerieschränken, Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, ovale und edige Tische, Spiegel, Consolschränken, Küchenschränke, Notenkästen, Handtuchhalter, Servirtisch, Stühle u. s. w. zu verkaufen bei

Hch. Reinemer Wwe.

Polstermöbel.

C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,
empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** elegante, gutgearbeitete **Polstermöbel**, Sessel in diversen Facons, Divans (Bett à bascule), Chaises-longues (Bett à bascule), mit Selbststeller und -Schließer, eigenes Fabrikat, Zusammenleg-Betten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Häfnergasse 4, nächst der Webergasse. 13742

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen empfiehlt billigst

13659 **Ph. Stemmler, 6 Michelsberg 6.**

Im Aufertigen von Damen-Kleidern, sowie allen Arten **Weißzeugnähereien** empfiehlt sich

13736 **Maria Weber, Lehrstraße 35.**

Ein getragener Reisepelz

ist billig zu verkaufen **Goldgasse 12. 13709**

Ofen.

Für ein Zimmer, 4 1/2 Mtr. hoch, 5 Mtr. breit, 6 Mtr. lang, wird ein geeigneter, permanent brennender Ofen gesucht. Offerten unter R. F. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13743

Küchenabfälle werden auf's Jahr gesucht. R. Exp. 13693

Wiegergasse 30 sind zu verkaufen: Eine **Matragoni-Bettstelle** mit Sprungrahmen und theiliger Roßhaarmatratze, in schwarzem Holz 1 Verticow und 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte, tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 1 großer **Matragoni-Kleiderschrank**, einthür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Ausrüchten mit Schüsselbrett, **Consolschränken**, Kommoden, Kanapés, Tische, darunter 1 runder Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 vollständige **Küchen-Einrichtung**, für eine kleine Haushaltung passend, 1 **Tafelklavier**, 1 guterhaltener **Schmetterlingschrank**, 1 **Spezereiladen-Einrichtung**, 1 dreiarmer Gaslüster, 2 Kinderbettstellen, 1 eiserne **Geldkiste**, 2 Säulenöfen, 1 **Hobelbank**, 1 **Bücher-Real.** 13716

1/4 **Abonnement auf 2 Speersüßplätz**, 3. Reihe nebeneinander, sind abzugeben. **Näh. Louisenstraße 23, 1 Treppe. 13704**

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Badewanne** ist zu verkaufen **Herrnhutgasse 5. 13699**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser einziges Kind

Anna

nach 19tägigem, schweren Leiden im nicht ganz vollendeten siebenten Lebensjahre verfloßene Nacht sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 24. November Nachmittags 3 Uhr vom Sierbehaufe, Wellstrichstraße 46, aus statt.

Wiesbaden, den 21. November 1882.

Die trauernden Eltern:

13672

P. J. Hartleib nebst Frau.

Danksagung.

Allen Denen, welche uns bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels,

Herrn Adolf Quersfeld,

so herzliche Theilnahme bewiesen haben, sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus.

13444

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag auf dem Weg zum oder im Theater ein schwarzes Medaillon mit Perle. Abzugeben gegen gute Belohnung **Schützenhofstraße 14, 3. Sted. 13654**

Entlaufen! Ein weiß und schwarz gefleckter, glatthaariger, großer Hund mit Kette und Halsband entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in Dohheim, Neugasse No. 111, bei R. Wahl. Vor Anlauf wird gewarnt. 13718

Ein junger, schwarzer Fühnerhund zugelaufen. Derselbe kann abgeholt werden in **Sonnenberg** bei **Chr. Bremser. 13719**

n: Ein
Bett-
rahe, in
sch mit
n, Roß-
Riffen,
leider-
Schüssel-
napes,
piegel,
ne kleine
haltener
htung,
eiserne
ücher-
13716
pläne,
geben.
13704
ist zu
13693
n.
ung,
len-
Dem
ber
46,
ten
rs,
oir
eater
egen
8654
warz-
eiger,
Dem
gasse
3718
und
rden
3719

Villa Blumenstrasse 3 zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.
Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735
1000 Mark auf sofort gegen doppelte Sicherheit zu 5 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter S. H. an die Expedition erbeten. 13726

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen sucht Auskultstelle; dasselbe nimmt auch Wasch- oder Putzstelle an. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Hinterhaus. 13714

Als Verkäuferin

Sucht ein Fräulein, welches seit einigen Jahren in Tapissier- und Kurzwaren-Geschäften thätig war und die besten Zeugnisse besitzt, per 1. Januar anderweitige Stellung, gleichviel in welcher Branche. Näh. Expedition. 13706

Ein ordentliches Mädchen, das auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 13681

Zwei tüchtige, gut empfohlene Mädchen von außerhalb, im Kochen bewandert, jetzt noch in Stellung, suchen Stellen als solche allein oder Hausmädchen per 28. December oder Anfang Januar durch **Ritter's Bureau**. 13747

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln, servieren, sowie etwas kochen kann, sucht eine passende Stelle. Offerten unter W. E. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13693

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. N. Webergasse 45, 1 Treppe. 13682

Eine ganz perf. Köchin für Hotel oder Restaurant, 1 Haushälterin, 1 Kaffeeköchin, feinschmeckerische Köchinnen, feinere und einfache Hausmädchen empf. **Ritter's Bur.**, Weberg. 15. 13749

Dienstmädchen aller Branchen empfiehlt und placiert das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 13732

Herrschaften, welche gutes **Dienstpersonal** wünschen, wenden sich an das Bureau von **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Ein bescheid., bestempf. Mädchen in allen Küchen- u. Hausarbeiten bestens bewandert, f. Stelle. N. bei **Linder**, Faulbrunnenstr. 10.

Eine **gute Köchin** mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 13732

Ein anständiges Mädchen, das alle häusliche Arbeit versteht, sowie ein mehrjähriges Zeugnis besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Steingasse 7 im Bäderladen. 13729

Ein tücht., im Kochen bewandertes Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle als Mädchen allein und kann sofort eintreten. Näh. in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 13747

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Saalgasse 22, Vorderhaus, bei **H. Hamm**. 13731

Ein junges Mädchen von auswärts sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Ellenbogengasse 7, Hinterhaus. 13723

Ein braves Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 32, 2. St. 13730

Stellensuchendes Personal erh. gute Stellen u. zahlt 1 Ml. vom Miethegelde d. **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 13734

Eine **gute Kammerjungfer** mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen und Sprachkenntnissen, mehrere deutsche Bonnen, eine Haushälterin, sowie ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau suchen Stellen d. das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 13732

Ein Mädchen geübten Alters, aus guter Familie, im Nähen, Bügeln, Putzmachen, sowie in der Haushaltung und Pflege der Kinder sehr erfahren, wünscht Stellung. Beste Referenzen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13745

Ein Mann aus achtbarer Familie von hier, welcher im Schreiben gut bewandert ist, sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder als Ausläufer in einem größeren Geschäft. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gef. Offerten unter **K. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13746

Eine junge Schweizer Bonne empf. **Ritter's Bureau**. 13747

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Monatmädchen wird sogleich gesucht. Näheres Taunusstraße 16, 2. Etage hoch. 13707

Gesucht mehrere anständige Mädchen zum **Serviren** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 13732

Ein einfaches, solides Mädchen gesucht. Näheres Karlstraße No. 30, Mittelbau, Parterre. 13685

Ein evangel. Pfarrer auf dem Lande sucht ein besseres, im Hauswesen erfahrenes, geübtes Mädchen evangel. Confession als **Haushälterin**. Meldungen bis 11 Uhr Vormittags in **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 13747

Gesucht eine **Restaurations-Köchin** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 13732

Gesucht eine Frau oder Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und mit solchen umzugehen versteht. Näh. Exped. 13739

Gesucht von einer deutschen Herrschaft in Belgien auf sogleich ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres im „**Nonnenhof**“, 4. Stock rechts. 13690

Gesucht 1 **Buffetfräulein**, 1 Haushälterin (Norddeutsche) u. 1 feine Köchin d. das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 13732

Kellner gesucht. Näh. Expedition. 13717

Ein junger Hausbursche wird auf 1. December gesucht Moritzstraße 38. 13703

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 7—8 Zimmern, in dem Stadttheile von der Rheinstraße nach Dieblich zu gelegen, vorzugsweise Adolphsallee, Rhein-, Adelhaide- oder Nicolassstraße. Offerten unter F. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13683

Ein gut möbliertes Zimmer in der Taunusstraße, Nerothal und Umgebung von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. O. 50 an die Expedition erbeten. 13695

Gesucht für 1. März oder April in guter Lage eine unmöblierte Wohnung von 10 bis 12 großen Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter X. 4 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13708

Eine **Werkstätte** zu mieten gesucht in der Nähe der Grabenstraße. Näheres Grabenstraße 6. 13699

Angebote:

Kleine Kirchgasse 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 13729

Villa Leberberg 12

schön möblierte Wohnung, auch Pension und schöner Garten. 13694

Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Platterstraße 7 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13655

Möblierte Zimmer.

Schützenhofstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675

Steingasse 17 ist eine Dachstube an eine geübte Person zu vermieten und von Neujahr an zu beziehen. 13674

Taunusstraße 26 möblierte Zimmer mit Pension. 13661

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Michelsberg 9, Porzellanladen. 13715

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

3 Webergasse 31, 1 Etage hoch. 11567

Kellerräume, große, mit oder ohne Comptoir zu verm. Näh. Adelhaidestraße 42, 3. Tr. 13721

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Grosse Weihnachts - Ausstellung.

Specialität deutscher und ausländischer

Kinder-Spielwaaren

zu den bekannten billigen Preisen.

18673

kleine Burgstraße 6, **Louis Hack**, kleine Burgstraße 6,
im Eölnischen Hof. im Eölnischen Hof.

Heute Donnerstag den ganzen Tag

werden nachverzeichnete Waaren, als:

Lama bester Qualität, uni und gestreift, Flanell, Kleiderstoffe in neuen Dessins und Farben, guter schwarzer Cachemir, schwarzer englischer Sammet, Kattun für Vorhänge und Möbelbezüge, Zanella, Futterstoff, Bettzeug in schönen Mustern, Blandruck etc.,

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Die Waaren sind nicht etwa fehlerhaft oder durch Motten beschädigt, sondern bester Qualität und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

234

Ferd. Müller, Auctionator.

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezirer,
9 Faulbrunnensstraße 9.

Zum Verkaufe sind ausgestellt:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Garnitur mit blauem Fantasiestoff, Trumeauspiegel, Verticow, Damenschreibtisch, Antoinettetisch und Gallerien.
- Eine eichen-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Servirtisch, 12 Stühlen, Spiegel, Divan und Gallerien.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaum, bestehend aus 2 complete, französischen Betten mit hohen Häuptern, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen, Spiegelschrank, 2 vergoldeten Stühlen, Chaiselongue und Gallerien.

Billigste Preise. — Garantie. 13502

Per Paquet 55 Pfg., **I^a Stearinlichte**, per Paquet 55 Pfg.,
per gewogenes Pfund 80 Pfg., 13196

empfiehlt **Eduard Böhm**, 24 Kirchgasse 24.

Ein gutes Unterbett ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 23a, Bel-Etage. 13705

Unterm Preis!!

Damen-Nachthemden

eigenes Fabrikat,

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das 1/2 Dtzd. **24 Mk.**

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11924

Wegen vorgerückter Saison

verlaufe garnirte Damen- und Kinderhüte, sowie alle Buhtartikel zu herabgesetzten Preisen.
13513 **Louise Beisiegel**, 42 Kirchgasse 42.

Havana-Compagnie

vereinigter Cigarren-Fabriken.

WIESBADEN:

28 Grabenstrasse 28.

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, bringen wir ausser unseren **Havana-Fabrikaten** nachstehende billigere Sorten zum Verkauf.

Wir haften, wie auch bei unseren Havanas, für richtige Angabe der Qualitäten.

Conchas-Victoria-Format.	No. 19. Neptun. Kisten à 100 Stück aus 1881r Breisgauer Tabak fabrizirt.	Mark 2. —
Regalia-Format.	" 20. Helios. Kisten à 100 Stück Java(Blitar)-Deck und 1881r Breisgauer und Java(Blitar)-Einlage.	" 2. 50
Conchas-Victoria-Format.	" 21. Hermes. Kisten à 100 Stück Java(Blitar)-Deck, Breisgauer mit Java(Blitar)-Einlage.	" 2. 60
Regalia-Format.	" 22. Melpomene. Kisten à 100 Stück Java(Blitar)-Deck, Blitar- und Manilla-Einlage.	" 3. —
Conchas-Victoria-Format.	" 23. Marokko. Kisten à 100 Stück Java(Blitar)-Deck, Felix-Brasil-Einlage.	" 3. 50
Regalia-Format.	" 24. Ophelia. Kisten à 100 Stück Sumatra-Deck, Felix-Brasil-Einlage.	" 3. 80
	" 25. Venetia. Kisten à 100 Stück Sumatra-Deck, Felix-Brasil-Einlage.	" 4. 50

Hochachtungsvoll

Havana-Compagnie.

12043

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag den 23. November Abends
1/8 Uhr: Letzte Klavierprobe für Damen und Herren.

Heute

Donnerstag den 23. November Vormittags 9 1/2
bis 12 Uhr werde ich aus einem hiesigen Geschäfte im Ver-
steigerungssaale **Schwalbacherstraße 43**

ca. 20 Winterröcke, 30 versch. Sackröcke,
30 Paar schwere Winterhosen, Lüsterröcke

ohne Rücksicht auf eine Taxation um jeden Preis ver-
steigern.

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Versteigerung kommen 30 grane
Pferde- und Bügeldecken mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx, Auctionator.

**Astrachan-Caviar und
Elb-Caviar**

in vorzüglicher, frischer Waare empfiehlt

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

13678

Bu kaufen gesucht ein Girschgeweih (Acht- bis Behnender).
Näheres in der Expedition. 13684

Flanell-Wäsche

nur eigener Fabrikation.

Flanell-Damenröcke . . . von Mk. 4. 50 an,
Flanell-Damenhosen . . . " " 4. — "
Flanell-Hemden (reine Wolle) . . . " 4. — "

bis zu den feinsten Qualitäten bei

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Bei den zurückgesetzten Stoffen befinden sich
eine große Anzahl

Seidensammt-Resten

für Taillen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

189

Ein zahmes Eichhörnchen mit Käfig und
Driller ist billig
zu verkaufen Marktplatz 7. 13691

Soester Pumpernickel!

Den Alleinverkauf meiner nicht nur in hiesiger Stadt, sondern auch in auswärtigen Kreisen beliebtesten

ächten westfälischen Pumpernickel

habe ich für **Wiesbaden** Herrn **Franz Blank**, **Bahnhofstrasse**, übertragen.

Auf dessen speziellen Wunsch liefere ich die kleinen Brode zum Verkauf 1 Pfund zu 25 Pf., 2 Pfund zu 45 Pf. und 4 1/4 Pfund zu 1 Mark.

H. Haverland,

renommierteste Pumpernickel-Fabrik (gegr. 1805)
in **Soest a/Rose**, Westfalen.

13740

A. Nicolay,

Ecke der **Friedrich- und Schwalbacherstrasse**,
empfiehlt:

Gebrannten Kaffee

in guten, reinschmeckenden Sorten zu 95, 1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80,

rohen Kaffee

in eben so guter Waare zu 75, 80, 90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.40 und 1.50, in grünen und gelben Sorten,

Büffel-Raffinade per Pfd. 47 Pfg., bei 5 Pfd. 46 Pfg.,
Raffinade im Stück 45 Pfg., im Gut 42 Pfg.,
Säringe per Stück 7 und 8 Pfg., 2 Stück 13 Pfg., im
Duzend 75 Pfg.

13711

Frisch abgelaicht

Ochsenzunge, Galantine,

sowie sonstige **feine Fleischwaren** in großer Auswahl
empfiehlt

13679

C. Bausch,
Langgasse 35.

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe **Sandkartoffeln** per **Malter 7 Mark**
franco Haus gegen **Casse** zu haben bei

12:35

W. Müller, Bleichstraße 8.

Frische Schellfische

treffen heute ein bei

13727

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Eingemachte Gemüse, eingemachte Früchte, Conserven aller Art

unter Garantie für Güte und Haltbarkeit empfiehlt billigt

13680

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

13687

A. Schirmer, Markt 10.

Das **Bonbon- und Gummizuckerwaren-Geschäft**
Michelsberg 30 empfiehlt große Auswahl u. billige Preise. 13744

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt billigt

13688

W. Müller, Bleichstraße 8.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen.

1:699

F. A. Müller,

Abelhaidestraße 28, Ecke der **Moritzstraße**.

Ein gutes **Klavier** zu verk. **Rheinstraße** 61, 3. St. 9824

Eine neue **ladirte, französische Bettstelle** nebst **Sprung-
rahme, Seegrasmatrake** und **Reil** billig zu verkaufen **Ellen-
bogengasse** 14. 13733

Äpfel kumpfwette a. h. **Metzgerg.** 13, **Bürstenladen**. 13702

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. Nov. 219. Vorstellung. 28. Vorst. im **Wormiument**.

Aleopatra.

Große Oper in 4 Akten von **Ernst Pasqu.** Musik von
B. Freudenberg.

In Scene gesetzt von **C. Schultes.**

Personen:

Aleopatra, Königin von Aegypten	...	Frl. Baumgartner.
Marc Antonius,	...	Herr Blum.
Cäsar Octavianus,	Triumvirn	Herr Schmidt.
Octavia, Cäsar's Schwester	...	Frau Heibel-Röfller.
Harro, ein Fischer aus Alexandria	...	Herr Zobel.
Agrippa, Cäsar's Feldherr	...	Herr Hufsch.
Der Pontifex Maximus	...	Herr Kaufmann.
Athenobartus, Feldherr Marc Anton's	...	Herr Warbed.
Lydia, Vertraute der Aleopatra	...	Frl. Pfeil.
Eine Mohrenclavin	...	Frl. Damminger.
Ein römischer Oberst	...	Herr Geisenhofer.
Römische Soldaten vom Heere Marc Anton's und Cäsar's, Volk von Alexandria: Fischer, Schiffer, Waffer, Wein-, Brod- und Früchte-Verkäufer und Verkäuferinnen, Blumenmädchen, Gefolge der Königin: Frauen, weiße und äthiopische Clavinnen, Sklaven als Tritonen, Mädchen als Nereiden, Knaben als Flötenbläser, Gartenpielerinnen, Römische Volk, Victoren, Senatoren, Priester und Bastarden, Hochzeitsknaben, Sänger, römische Mädchen, Korbanten und Bachantinnen, Mänaren und Satyren, Liebesgötterinnen.		
Ort der Handlung: Alexandria, Rom und Attium.		
Zeit: Im dritten Jahrzehnt vor Chr.		
Tänze im 1. Akte und Ballet der Korbanten, Bachantinnen und Liebesgötter im 3. Akte arrangirt von A. Balbo , ausgeführt von B. v. Kornaght und dem gesammten Ballet-Perfonale.		

Mittlere Preise.

Anfang 6, Ende 9 1/4 Uhr.

Samstag, 25. November (neu einst.): **Rigoletto.**

Tages-Kalender.

Das **Lebensmittel-Untersuchungsamt** **Schwalbacherstrasse** 30 ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Donnerstag den 23. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von
2-6 Uhr: Unterricht.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Beste Clavierprobe für Damen und
Herren.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Artgerverein „Germania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe;
9 Uhr: Gesangsprobe.

Gymn.-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Rhythmus. 9 Uhr: Gesang.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im
Clublokale („Saalbau Schirmer“).

Locales und Provinzielles.

— (Die Sammlung von Gaben) zur Jubelfeier des silbernen Hochzeitsfestes J.J. RR. Hoheten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin am 25. Januar 1883 hat, wie man uns mittheilt, in dieser Stadt ein gutes Ergebnis geliefert. Im Anschlusse hieran machen wir bekannt, daß diejenigen, welche bei dieser Sammlung übergeben worden sind, sich jedoch gerne an derselben betheiligen möchten, Gaben in der Redaktion dieses Blattes, sowie bei dem Bankhause M. Werle & Co. (Wilhelmstraße 22) bis zum 1. December niederlegen können.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Belzer, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, Boerner, Lept. Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, Dingell, Charakterist. Port.-Führ. von dem. Regt., Freiherr v. Schrötter, Unteroff. vom Hess. Inf.-Regt. No. 80, zu Port.-Führ. befördert; v. Werder, Oberstlieut. z. D. und Bez.-Commandeur des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Character als Oberst verliehen; v. Verlen, Charakterist. Port.-Führ. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Port.-Führ. befördert; Hahn, Major à la suite des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27, unter Entbindung von seiner Stellung als Adjutant der Gen.-Inspr. der Art., als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Besipren. Feld-Art.-Regt. No. 16 versetzt; Tilmann, Unverzagt, Unteroff. vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, zu Port.-Führ. befördert; Kemmann, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des Niederrhein. Inf.-Regts. No. 89, Spies, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Schlettstadt) Unteroff. Landw.-Regts. No. 130, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Inf.-Regts. No. 80, Weigel, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Münch) 4. Großh. Hess. Landw.-Regts. No. 118, zum Sec.-Lieut. der Res. des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 befördert; Wagner, Sec.-Lieut. von der Landw.-Feld-Art. des 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

— (Der Wiesbadener Frauen-Verein) eröffnete vorgestern in den beiden hinteren Restaurations-Sälen des Kurhauses eine Handarbeits-Ausstellung, mit welcher ein Ausverkauf von Handarbeiten aus dem Ladengeschäfte des Frauen-Vereins verbunden ist. Dieser Ausverkauf speziell hat den Zweck, die reichen Vorräthe an Näh- und Strickarbeiten des Frauen-Vereins-Ladens möglichst zu lichten, damit den zahlreichen armen Frauen, welche ihren Unterhalt durch im Auftrage des Vereins zu verfertigende Handarbeiten finden, Gelegenheit zu neuem Verdienste geboten werde. Das Arrangement der Ausstellung ist mit vielem Geschmac getroffen; auf großen Tischen liegen in reicher Auswahl die zu verkaufenden Gegenstände ausgebreitet; elegante und einfache Wäschegegenstände, Strickarbeiten und Stiche aller Art, von der unverwundlichen, gestrickten Puppe an bis zu dem feinsten Spitzen ähnelnden Damen-Schawl. In dem zweiten Saal erhebt ein Tisch mit (nur zur Ansicht ausgestellten) prächtigen altsächsischen Stiche und seinen Spitzen das Auge. Hier befinden sich ferner auch die geschmackvollen Ausstellungen der Frau Bender (Weiß- und Goldstiche), der Frau Pfarrer Wissenbach (Blumenmalereien), der Frau von Geyern (allerlei Handarbeiten, besonders schöne Gold- und Seidenstiche) und diejenige der Industriehule der Fräulein Victor und Maier, welche sich durch große Mannichfaltigkeit in schönen Arbeiten auszeichnen. Eine Anzahl Kunstarbeiten: Bilder, Porzellanmalereien, Arrangements von getrockneten Blumen zc. macht den Beschluß. Mit dem Schluß der Ausstellung — Freitag Nachmittag — wird eine Lotterie verbunden sein.

* (Weiterer Turnverein. — Stiftungsfest.) Nächsten Sonntag den 25. November feiert der hiesige „Weiterer Turnverein“ sein 23. Stiftungsfest durch eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball in den Räumen des „Römersaal“. Das Programm bietet außer Männergymnastik, Gruppierungen, Schattenspielen der Vorturner am transportablen Tisch und Fächern der Fechttrier noch das einaktige Lustspiel „Der gerade Weg der beste“ von Kogebue. Die Veranstaltungen genannten Vereins erfreuten sich bekanntlich immer des reichsten Zuspruches, und an solchem dürfte es ihm auch diesmal nicht fehlen.

* (Zwangs-Versteigerung.) Bei der am Dienstag stattgefundenen zwangsweisen Versteigerung des zu 5000 Mk. taxirten, auf der Hochstraße gelegenen Wohnhauses des Jacob Reisinger blieb Herr Metzgermeister Joh. Heyel Höchstbietender.

* (Der Andreasmarkt) wird in diesem Jahre am 7. und 8. December abgehalten.

* (Polizei-Directionsgebäude.) Zur Herstellung eines neuen Stocwerkes auf dem im Jahre 1875 erbauten hinteren Seitenflügel des Dienstgebäudes der Polizei-Direction in Wiesbaden wirft der neue Etat die Summe von 12,000 Mk. aus. In den Erläuterungen ist gesagt, daß die gegenwärtig der Polizei-Direction zur Verfügung stehenden Räume zur Unterbringung der Bureau dieser Behörde nicht mehr ausreichen. Es haben deshalb bereits drei Zimmer in einem Privathause für den Jahresbetrag von 425 Mark gemietet werden müssen. Der projectirte Erweiterungsbau bezweckt die Herstellung von vier Bureau-localen.

* (Unfall.) Von einem Neubau in der Rosenstraße fiel am Dienstag Vormittag ein am Dache beschäftigter Spenglergeselle, hatte dabei aber noch das Glück, in dem Weiste eines Baumes hängen zu bleiben, aus welchem er sich nach kurzer Zeit auf die Erde retten konnte. An äußeren Verletzungen trug derselbe nur eine Beschädigung des linken Armes davon, war aber noch im Stande, seine am Michaelsberg befindliche Werkstätte zu erreichen.

* (Zimmerbrand.) Am Dienstag Abend entstand in einem Hause an der Stiftstraße durch Umwerfen einer Petroleumlampe ein kleiner Zimmerbrand, welcher durch die Geistesgegenwart der Frau indessen bald gelöscht werden konnte.

* (Vermächtniß.) Der kürzlich in Biebrich verstorbene Herr Rentner Preuß, früher in Wallmerod, Oberlahnstein zc. wohnhaft, hat den Kirchen- und Pfarrfond seines Sterbeortes mit Legaten bedacht. Ebenso hat er in Wallmerod eine Stiftung von 1000 Mark gemacht, aus deren Zinsen jährlich zwei arme Greise gekleidet werden sollen.

* (Der Wasserstand des Rheines) betrug gestern Vormittag 431 M. Aus Mannheim wird abermals ein Wachsen des Rheines gemeldet.

* (Dislocationen.) Sicherem Vernehmen nach wird das 2. Bataillon des Rheinischen Infanterie-Regiments No. 28 mit 1. April l. J. von Diez nach Bonn verlegt und soll als Ersatz das Füsilier-Bataillon des 97. Infanterie-Regiments aus Hanau nach Diez überziehen.

* (Englisches General-Consulat.) Der englische Consul Charles Oppenheimer in Frankfurt a. M. ist zum General-Consul daselbst ernannt und ihm als Amtsbezirk die preussische Provinz Hessen-Nassau, das Großherzogthum Baden und das Großherzogthum Hessen zugewiesen worden.

* (Landgericht Frankfurt, Strafkammer.) Der Bremser Joseph Kahler aus Rüdesheim, welcher als Schaffner bei der Launabahn verwendet wurde, wird beschuldigt, den Arbeitern Adam Aulenbach und Jacob Bach aus Pöfelfeld gegen Vergütung bereits coupirte Billets gegeben und diesen wurde vorgeworfen, einen Beamten durch Geldgeschenke zu einer Verletzung seiner Dienstpflicht verleitet zu haben. Kahler will von nichts wissen, und auch die Arbeiter nicht kennen, obgleich er ihnen separate Blätter angewiesen hatte. Der Gerichtshof verkündete ein Urtheil, nach welchem Kahler wegen Verletzung 3 Monate Gefängnis zu erhalten hätte, die beiden Arbeiter aber freizusprechen seien, weil sie nicht das volle Bewußtsein gehabt haben mögen und vielleicht glaubten, Kahler gebe ihnen Retourbillets, die noch nicht abgelaufen seien, wie sie so häufig und wohl auch von Eisenbahnbeamten verkauft würden.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 22. November. (Kurhaus. — Vortrag des Herrn Professor Ehrlich.) Wenn wir den Redner selbst seiner Rede ein wenig vorantstellen, so hat das für uns gewiß dadurch seine Berechtigung, daß Herr Professor Ehrlich gerade in Wiesbaden seine schriftstellerische Uebergangsperiode durchlebt. Es datirt dies weit zurück, bis ins Jahr 1855. Ohne daß ihm ein wegbauender Ruf vorausgegangen, tauchte er in der hiesigen Musikwelt auf, verheiratete aber nicht, alsbald einerseits durch sein technisch höchst ausgebildetes Klavierspiel, andererseits durch die Sprachguth seines allzeit schlagfertigen Witzes, gepaart mit heftigem Sarkasmus, wie durch seine scharfsinnige, kritische Durchdringung aller musikalischen Verhältnisse allseitig die Aufmerksamkeit auf seine Person zu lenken. Man beehrte ihn in den höchsten aristokratischen Kreisen bis in die Herzogliche Familie hinein zum Pianolehrer, bewunderte in den betreffenden Salons seine spritzvolle Dialektik, pflegte und suchte ihn. Nicht minder entwickelte sich die überaus gefürchtete kritische Macht seiner Feder. Wiesbaden war damals noch mehr kleinstädtisch; gleichwohl würde heute bei erweiterten sozialen und künstlerischen Verhältnissen eine so sehr die falsche Batina weghabende kritische Beleuchtung der öffentlichen Kunstundgebungen, wie er sie führte, nicht mehr möglich sein. Seinem scharfen Ohrs entging nicht der kleinste Fehler, und seiner ästhetisch geläuterten Anschauung verfiel unbarmherzig Alles, was nur irgendwie wie Jopf ausah. Das einem solchen Kopfe die lokalen Schranken zu enge oder auch zu beengend wurden, ist natürlich; Ehrlich wandte sich größeren Städten und zuletzt Berlin zu, wo er denn auch bald, sowohl als Lehrer des Klavierspiels (am Conservatorium), wie als Kritiker und Musikschriftsteller seine entsprechende Stellung fand, als letzterer sogar in Deutschland die erste Stelle einnimmt. Merkwürdig ist die Umwandlung, welche seine Darstellungsform erlitten: an die Stelle des pfifflig einseitigen Sarkasmus ist ruhig begründende Mißbilligung, an diejenige des in allen Farben spielenden Witzes gemessene, geistvolle Beleuchtung getreten; kritische Sichtung, Milde und maßvolle Anerkennung charakterisiren jetzt seine Schreibweise, und so ist er im Augenblick eine hochgeschätzte, vielumworbene Persönlichkeit. Wenn ein Mann, ausgerüstet mit so umfassenden Fachkenntnissen, philosophischer Begabung, freier Umschau der gereiften Erfahrung über ein Thema seiner speziellen Kunst: „Die großen Virtuosen in ihrer culturhistorischen Bedeutung“ spricht, darf man gewiß Gebiegenes und Belehrendes erwarten, und in der That zählt sein derartiger Vortrag zu den anziehendsten, die noch an gleicher Stelle gehalten worden. Mit einem Referate über einen solchen ist es stets eine heisse Sache; was in mündlicher Behandlung anderthalb Stunden in Anspruch nahm, läßt sich kaum wie Blumenduft einem Extrahierungsproceß unterwerfen, dessen Ergebnis zum Odeur de mille fleurs wird, und mit wenigen Worten ist auch nur wenig gesagt. Es möge darum genügen, wenn wir den Grundgedanken, Baganini, Thalberg, Senf an bis zu Bühlmann und Sarasate an uns hat vorüberwandeln lassen, zusammen verbunden, hervorheben: „Der große Künstler steht nicht isolirt, sondern mit den Erscheinungen seiner Zeit im engsten Zusammenhang; er ist gegen seine Leistung zurücktreten und gleicht so der hervorragenden Spitze in einem großen Höhenzuge, die einen Ausblick auf die untergeordneten Erhebungen gewährt.“ Den motivirenden Auseinandersetzungen können wir hier nicht näher folgen, hoffen indeß, gelegentlich anderer Besprechungen über die Erscheinungen

aus dem Kunstleben unserer Stadt, darauf zurückzukommen. Der Redner sprach ganz frei und in schwungvoller Diction und erntete am Schlusse den verdienten Beifall der aufmerksamen Hörerschaft.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat, der „Post“ zufolge, den österreichischen Kronprinzen Rudolf zur Hofjagd nach Lechlingen eingeladen und würde derselbe am 30. d. M. in Berlin eintreffen.

* (Die Lectüre des Kaisers.) Daß der Kaiser in allen Zweigen der Regierung über die einzelnen Vorkommnisse durch Vorträge und Berichte auf das Genaueste unterrichtet wird, ist bekannt, daß er aber auch über alle bemerkenswerthen Vorfälle des Tages auf das Genaueste stets informiert ist, dürfte die meisten nicht wissen. Es werden zu diesem Behufe im literarischen Bureau des Staatsministeriums aus sämtlichen Blättern Auschnitte zusammengestellt, die auf feines Belpapier geklebt und zu einem Bunde verbunden werden. Jeder Auschnitt trägt am Kopfe das Datum und die Nummer der betreffenden Zeitung und, wenn irgend bekannt, den Namen des Verfassers. Dieses aus Zeitungsausschnitten zusammengestellte Buch wird allmorgendlich dem Kaiser aus dem Arbeitsstisch gelegt. Hierzu kommt von sonstigen Zeitungen nur noch das „Fremdenblatt“ als Organ des Hofes, die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ und die „Königliche Zeitung“. Die Neben-Bismarck's pflegt der Kaiser stets ganz genau durchzulesen, weshalb dieselben in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ immer groß gedruckt werden. Vor Jahren wurde im Palais nur die inzwischene eingegangene „Gaube- und Spener'sche Zeitung“ gehalten. In ähnlicher Weise werden auch für sämtliche Minister Zeitungsausschnitte zusammengestellt, namentlich solche, welche Angriffe der gegnerischen Partei enthalten.

* (Die deutsche Kronprinzessin) ist von England wieder nach Berlin zurückgekehrt. Die hohe Frau beging vorgestern ihren 43. Geburtstag.

* (Landsturm.) Bezüglich der jüngst auch von uns gebrachten Nachricht in Betreff der Landsturmpflichtigen verlautet nunmehr, daß an maßgebender Stelle von irgend welcher Absicht, statistische Erhebungen betreffs der Zahl und der Art der militärischen Ausbildung der Landsturmpflichtigen anzustellen, nichts bekannt ist.

* (Die Gehälter der Eisenbahnbeamten.) Wir stellen nachstehend die Bestimmungen des preussischen Staats zusammen, welche die Gehälter der Eisenbahnbeamten betreffen. Bis jetzt betrug das Gehalt der Hauptcasen-Beamten im Minimum 3600, im Maximum 4500 M., fortan wird es betragen überhaupt 4800 M.; Betriebscasen-Beamten bis jetzt im Min. 2250, im Max. 3600 M., fortan 3200 resp. 4000 M., Durchschnitt 3600 M.; Vorsteher von Stationen erster Classe bis jetzt im Min. 1950, im Max. 3600 M., fortan 2100 resp. 3200 M., im Durchschnitt 2650 M.; Vorsteher von Stationen zweiter Classe bis jetzt im Min. 1650, im Max. 1950 M., fortan 1800 resp. 2100 M., im Durchschnitt 1950 M.; Stations-Aufseher und Stations-Assistenten bis jetzt im Min. 1850, im Max. 1850 M., fortan 1850 resp. 1800 M., im Durchschnitt 1575 M.; Stationscasen-Beamten und Güter-Expeditions-Vorsteher bis jetzt im Min. 2400, im Max. 3000 M., fortan 2400 resp. 3200 M., im Durchschnitt 2900 M.; Stations-Einnehmer, Güter- und Kohlen-Expedienten und Güter-Cassirer bis jetzt im Min. 1500, im Max. 2550 M., fortan 1800 resp. 2550 M., im Durchschnitt 2175 M.; Materialien-Verwalter erster Classe bis jetzt im Min. 1950, im Max. 2700 M., fortan 2100 resp. 2700 M., im Durchschnitt 2400 M.; dieselben Beamten zweiter Classe bis jetzt im Min. 1350, im Max. 1950 M., fortan 1350 resp. 2100 M., im Durchschnitt 1725 M.

* (Telegraphische Vorausbestellung von Fahrbillets und Gepäckstücken.) Auf den älteren Staatsbahnen ist solchen Reisenden, welchen auf der Abgangstation directe Billets bis zu ihrem Bestimmungsort nicht verabfolgt werden können, im gegenseitigen Verkehre der unter Staatsverwaltung stehenden Bahnen die Möglichkeit gegeben, gegen Zahlung einer Gebühr von 40 Pfg. die für die Weiterreise erforderlichen Fahrbillets und Gepäckstücke telegraphisch bei der Station, auf welcher die Umpedition erfolgen muß, voranzustellen. Jetzt ist nun auch das gleiche Verfahren auf den übrigen Staatsbahnen zur Einführung gelangt und die Schalterbeamten sind angewiesen worden, vorkommenden Falles die Reisenden auf die gedachte Verkehrsvereinfachung aufmerksam zu machen.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. (Eisenbahn-Güterverkehr.) Im Bureau der Handelskammer liegt zur Einsicht offen: der Ausnahme-Tarif für den Transport von Getreide, Malz, Hülsenfrüchten, Mühlenfabrikaten und Oelfarben zwischen Stationen der Kaiser Ferdinands- und Mährisch-Schlesischen Nordbahn, der Österreichischen Nordwestbahn und der Österreichischen Staatsbahn-Gesellschaft (nördliche Linie) einerseits und Stationen der Königl. Württembergischen Staatsbahnen, der Großherzoglich Badischen Staatsbahnen, der Main-Neckarbahn, der Bayerisch-Pfälzischen Eisenbahnen, der Preussischen Ludwigsbahn, des Directionsbezirks Frankfurt a. M., der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, der Burgundischen Wilhelmshafenbahn, sowie des Directionsbezirks Köln (linksrheinisch) andererseits. Gültig vom 15. November 1882. Der Ausnahme-Tarif

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

vom 10. Januar 1881 wird dadurch außer Kraft gesetzt. Für den Verkehr mit den Stationen Babel, Schaffhausen, Constanz, Siegen, sowie mit Mannheim bestehen besondere Tarife.

Vermischtes.

— (Straßenbahn in Mainz.) Von Seiten des Großherzoglichen Ministeriums des Innern sind der Bürgermeisterei zu Mainz zwei Gesuche um Errichtung der Straßenbahn durch das Gebiet der Stadt und Gemarkung Kastel zur Begutachtung unterbreitet worden. Das eine der Gesuche ist von Herrn Julius Mummenhoff in Wiesbaden, als Vertreter der Firma Sönderop & Comp., Berlin, eingereicht, welcher um die Concession zum Betrieb einer Eisenbahn zweiter Ordnung, ausgehend von der Rampe der zu erbauenden festen Rheinbrücke in Kastel bis zur Landesgrenze zur Weiterführung derselben nach Wiesbaden nachsucht; das andere Gesuch ist von E. H. Sennede zu Wiesbaden, betrefend Ertheilung einer Vor-Concession, bezw. der Gestattung der Vorarbeiten für die Anlage einer Straßenbahn auf der Schaafsee nach Dieblich.

— (Ein künstlicher Oberkiefer.) In der chirurgischen Klinik der Universität zu Bonn wurde vor mehreren Tagen den Studirenden der Medizin ein interessantes Resultat der operativen Chirurgie vor Augen geführt. Der Sohn eines Kaufmanns wurde vor mehreren Jahren von einer Geschwulst (Fibrom) befallen, welche in der Schlundhöhle ihren Ursprung nahm. Das Gewächs vergrößerte sich mit der Zeit mehr und mehr und füllte endlich die ganze Mund- und Rachenhöhle des belästigten Patienten aus. Durch den immerwährenden Druck des gefährlichen Parasiten wurde der Oberkiefer in einer solchen Weise ausgedehnt, daß die Zähne desselben allmählich eine strahlenförmige Stellung einnahmen und die Entfernung zwischen dem letzten rechten oberen Backenzahn bis zum linken sich mehr als verdoppelte. Derselbe betrug schließlich 13 Centimeter. Die Geschwulst hatte sich zwischen den Zähnen eingeklemmt, den Mund weit aufgedrängt, aus dem sie in Ballenform hervortrat, und war auch durch die Nase nach außen getreten. Der Kranke konnte schließlich nur noch durch eine kleine Oeffnung des Mundwinkels vermittelst einer Röhre ernährt werden. Da auch die Nase fast vollständig von dem Fibrom erfüllt war, so stand ihm in kurzer Zeit der Tod durch Erstickung oder Verhungern bevor. Herr Professor Trendelenburg entschloß sich daher zur Operation, welche Mitte Juli stattfand. Bevor jedoch die Hauptoperation ausgeführt werden konnte, mußte der Luftröhrenschnitt (Tracheotomie) gemacht werden; durch das eingestechte Röhrchen ward dem Patienten dann das Atmen während der Hauptoperation ermöglicht. Letztere bestand in der Resection (Beseitigung) des ganzen Oberkiefers sammt Zähnen bis hinauf zur Schädelbasis und den Augenhöhlenrändern. Der Erfolg war ein vollständiger. Inzwischen konnte der Geheilte wegen des mangelnden Oberkiefers nur sehr unvollkommen sprechen, und die Speisen, namentlich die Flüssigkeiten, vermochte er nicht in normaler Weise hinunter zu schlucken. Nach Ausheilung der Wunden wurde ihm daher durch Herrn Zahnarzt Dr. G. Diefenbach hieselbst der Oberkiefer mit beweglichem Gaumen künstlich ersetzt. Nun vermag der junge Mann wieder seine Nahrung normal zu sich zu nehmen, deutlich zu sprechen und ist auch die Entstellung des Gesichtes des jetzt Einundzwanzigjährigen beseitigt. Derselbe übt bereits wieder sein Kusthergewerbe wie früher aus.

— (Vergiftung durch Kohlenoxydgas.) In Stuttgart fand man dieser Tage in einem Wagen des Mühlensamplers Julius Gypmann aus Weicheld (Reg.-Bez. Trier) dessen 21jährige Schwester Rosa, seine Adoptivtochter, die 16jährige Paula Lagerwitz aus Moskau und die 30jährige Wittwe Josephine Eller aus Arad in Ungarn durch Kohlenoxydgas erstickt auf. Dieselben hatten trotz erhaltener Warnung einen Kothofen mit den noch vorhandenen Holzkohlen, welchen ein Flaschner in einem anderen Wagen zurückgelassen hatte, nach ihrem Wagen geschafft und geheizt.

— (Ein friedfertiger Franzose.) In Ingolstadt starb ein seiner Zeit bei Weibsbuben gefangener Franzose, der dort internirt war und so viel Weichmacht am Ingolstädter Leben gefunden hatte, daß er nach dem Friedensschlusse freiwillig blieb und heirathete. Er arbeitete als Klempnergehilfe und war — merkwürdig genug — ordentliches Mitglied des „Krieger- und Veteranen-Vereins“ zu Ingolstadt.

R E C L A M E N .

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Leiden der Zeit,

die Ursache fast aller modernen Krankheiten, heißt Blutmuth und verdorbene Säfte. Daher die meisten chronischen und erblichen Leiden, wie Scropheln, Flechten, Hämorrhoiden, Gicht und Tuberkulose, daher die immerhin überhand nehmende Bleichsucht und andere das Familienleben zerrüttende Uebel etc. Entschiedene Besserung und dauernde Hilfe ist nur möglich durch gründliche Reinigung des Blutes. Man brauche die energischsten aller blutreinigenden und nervenstärkenden Methoden: „Dr. Siebent's Regenerationstherapie!“ Derselbe ist in ausführlichster Weise in einer hochinteressanten Broschüre „Die Regenerationstherapie von Dr. Siebent“ niedergelegt, welche in **Jul. Zeiger's Buchhandlung in Wiesbaden**, Ecke der Bahnhof- und Louisestraße, auch gegen Einsendung von 50 Pfg. (in Marken) zu haben ist. (M.-No. 781.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Geider, vormals **E. Schwenck,**

11543

 21 Goldgasse 21. 

Der

Weihnachts-Ausverkauf

in

13365

Damen-Confections und Kleiderstoffen

beginnt am 20. November.

**Langgasse
No. 18.**

J. Hertz,

**Langgasse
No. 18.**

Garnirte Damen- und Kinderhüte,

sowie alle in das Fach einschlagende Artikel empfiehlt billigt

Louise Belsiegel,

Kirchgasse 42, nächst der Langgasse.

C. Langer, Klavierstimmer und Reparatur,
Nerostraße 23, empfiehlt sich im Piano-
spiel-n bei Gesellsch., Thee- und Tanzfränzchen. 13364

1/4 Theaterplatz (L. Rangiole, Vordersth) bis Mitte De-
cember oder 1. Januar abzugeben Rheinstraße 49, 1. Et. 13589

Puppen-Berrücken, sowie alle anderen
werden dauerhaft und schön angefertigt bei

13001

J. Schmitt, Friseur, Nerostraße 8.

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Nussbaum, beste Qualität,
angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

**Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10,
H. Hirsch, Bleichstraße 13.**

10828

Bekanntmachung.

Die am 16. d. Mts. auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßengericht und Pferdebedürfnisse hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 21. November 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. November l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Frau Maurermeister Christian Birk Wittwe von hier in dem Hause Steingasse No. 3 dahier:

2 Pferde, ein- und zweispännige Wagen, Karren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Aepelmühle, 1 kleine Kelter, div. Pferdegeschirre für Wagen- und Karrenfuhrwerk, 1 Jagdwagen, eine Quantität Korn- und Haferstroh, Rie- und Wiesenheu und Grummet, fobann eine Parthie neue Steine, Speiß, Riehtarren, für Maurer und Tüncher geeignet, eine größere Parthie trockenes Wagner-Werkholz, als: Dielen, Felgen etc., eine Hobelbank, eine Schnitzbank und sonst noch Verschiedenes gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Die Pferde und Wagen, sowie die größeren Geräthschaften kommen zwischen 10 und 12 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 18. November 1882.

Im Auftrage:

13424

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

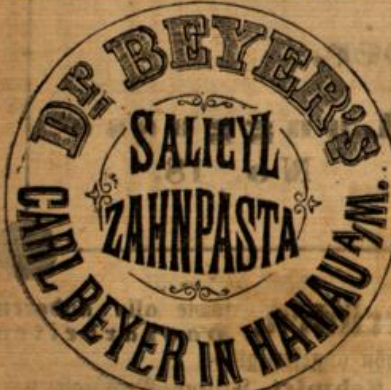
Bekanntmachung.

Der diesjährige Krammarkt (Andreasmarkt) dahier wird den 7. und 8. December abgehalten. — Die Marktplätze für Schaubuden und Caroussells werden Montag den 4. December Vormittags 10 Uhr, für Porzellan, feinerne und irdene Waaren Dienstag den 5. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verloosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 6. December Morgens 8 Uhr im Accise-Amtelocale statt.

Wiesbaden, 21. November 1882. Der Accise-Inspector. Rehrung.

Notizen.

Heute Donnerstag den 23. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Auktions-saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Winterdecken, Sackdecken etc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

**Niederlagen:**

A. Cratz, Langgasse 29. 12484

Ed. Rosener, Kranzplatz 4 & 5.

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 12.

Preis 1 M.

Frau Fischbach, Wollzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 Et. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Einige anständige Herren können gutbürgerlichen Wittagsfisch erhalten. Näh. Moritzstraße 8, Stb., Part. rechts. 13677

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Hauptgewinn 75,000 Mark.

Gesamt-Gewinne 350,000 Mark in baar ohne Abzug und Kunstwerke im Werthe von 50,000 Mark.

Ziehung

am 16. Januar 1883 und folgende Tage.

Original-Loose à 3 Mark sind bei allen größeren Loosegeschäften zu haben. — In Wiesbaden: Debitstellen bei Herren Adolph Gestewitz, Verlagsbuchhdlg., Feller & Gecks, Buchhdlg., Chr. Limbarth, Buchhdlg., W. Roth, Buchhdlg., J. Zeiger, Buchhdlg., Moritz & Münzel, Buchhdlg., C. Wickel, Buchhdlg., G. Noertershaeuser, Buchhdlg., Ebbecke, Buchhdlg., H. Schellenberg, Buchhdlg., Kaufmann Schramm, Kaufmann Meyer. (H. 72300.) 263

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

13146

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt.

Das Neueste

in Schürzen jeder Art in Seide, Alpaca, Cachemir und Panama, weissen und farbigen Fantasie-Schürzen, Haus- und Küchen-Schürzen in neuer Zusendung. Eine Parthie weisse und farbige Fantasie-Schürzen für Damen und Kinder zu herabgesetzten Preisen bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Reelle und billigste Quelle
aller Haararbeiten.**

Flechten aus prima Haaren
von 4 Mark an.

Anfertigung von Flechten aus Wirrhaaren.
Reparaturen, wie Färben rasch und billig.

3 Grabenstrasse 3,
nächtst der Marktstraße. 12660

Carl Brodtmann, Friseur aus Wien.

Frische Egmonder Schellfische

empfehlen C. Seel, Ecke der Adelheid- u. Marktstraße. 13667

Stroh- und Rohrstäbe werden gut geflochten bei
L. Rohde, Friedrichstraße 24. 13701

Zum **Probe-Abonnement** geeignet.

Die gesammelten Memoiren

von **Gen. v. Ruff Stieber**

aus seinen hinterlassenen Papieren bearbeitet, durch welche zum ersten Male dem größeren Publikum interessante Einblicke in die Geheim-Geschichte der letzten Decennien gewährt werden, erscheinen gegenwärtig neben dem spannenden Roman von **Baldwin Moellhausen: „Der Haushofmeister“** ausschließlich im täglichen Feuilleton des

Berliner Tageblatt.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis zum 1. December abgedruckte Theil des Feuilletons gegen Einsendung der Post-Quittung gratis und franco nachgeliefert.

Die sonstige Reichhaltigkeit und die Gediegenheit des Inhalts, denen dasselbe seine großen Erfolge zu verdanken hat und wodurch es die

gelesenste und verbreitetste Zeitung Deutschlands

geworden ist — sind allgemein bekannt. Probe-Nummern gratis und franco.

Man abonniert auf das „Berliner Tageblatt“ mit seinen 3 Beiblättern: Illustr. Witzblatt „ULK“, illustr. belletr. Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle“ und „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft“ für den Monat December **1 Mrk. 75 Pf.** (a 299,11 B.) 269

C. Bausch,
Colonialwaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem „Adler“.

Aux Caves de France

Per Liter.	PREIS-COURANT.	
excl. Flasche.	1 Liter = 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem	Maasse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.
Garrigues, roth und weiss, herb	1.70	1.70
Charente, roth und weiss, naturmild	1.80	1.80
Blanes du Rhodan, roth, mild u. Verdauung beförd.	1.90	1.90
Balsac, weiss, naturm., echter Muscat-Transvaalgeschm.	2.00	2.00
Grise, roth, naturm., weiss, naturmild; Kranken empf.	2.10	2.10
Château Bagatelle, roth, kräftig	2.20	2.20
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	2.30	2.30
Malaga und Madera, alt	2.40	2.40
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	2.50	2.50
Cognac	2.60	2.60
Essig von Wein, roth	2.70	2.70
Echter französ. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50 — 8	2.80	2.80

Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Oswald Nier,

Seit 1876: Hoflieferant
Ehrenkreuz etc.

Berlin
Centralgeschäfts:
Wallstrasse 35.

Berlin
3tes Geschäft:
Leipzigerstr. 11.

Berlin
3tes Geschäft:
Jernalestr. 44.

Berlin
4tes Geschäft:
Alexanderstr. 51.

Berlin
5tes Geschäft:
Friedrichstr. 100.

Berlin
6tes Geschäft:
Eisenstr. 7.

Berlin
7tes Geschäft:
Lichterstr. 138.

Nimes
Marselle

Dresden
Leipzig

Breslau
Stettin

Danzig
Halle a. S.

Cassel
Potsdam

Rostock
Hannover

Frankfurt a. O.
Königsberg i. Pr.

C. Bausch,
Colonialwaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem „Adler“.

Honigkuchen, Brannschweiger, frisch einge-
einfahrt, Hinterhaus. **troffen Schillerplatz 3, Thor**
13585

Parzer Kanarienvogel, seine Sänger, zu verkaufen
Dohlsheimstrasse 12, 2. Stod. 13527

Weißdornpflanzen für lebende Hecken sind billig zu
haben bei **Gärtner Claudi, Westtrichthal.** 12721

Fasanen,

im Durchschnittsgewicht von über 2 Pfund, sind sofort und dann wöchent-

lich einmalig frisch zu haben bei

13611 **Victor Hebestreit, Sondershausen i. Th.**

Äpfel, verschiedene Sorten, feine und Kochäpfel, Ep- und
Rothbirnen zu haben Mauergasse 8 im Hofe rechts. 10993

Specialität: Hemden nach Maass unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust

➡ $\frac{1}{2}$ Dtzd. 24 Mark. ➡

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12182

Verkauf

der

zurückgesetzten Stoffe.

M. Wolf, „Zur Krone“.

169

Elegante Theater-Kaputzen

wie auch alle einfacheren, Kinder-Kaputzen, Fanchons, Shawls in schönster Auswahl bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wasserdichte Lederschmiere,

anerkannt bestes Conservationsmittel für Schuhe und sonstiges Lederwerk, bei

Phil. Reuscher, Kirchgasse 51. 13626

Feine Parzer Kanarienhähne sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 55, 2 St. h., bei Adam Mohr. 13095

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Heinr. Lugenbühl,

Tuchhandlung,

empfiehlt in grosser Auswahl

Winter-Buckskin, Kammgarn, Cheviot

etc. etc.

13228

für Herren- und Knaben-Anzüge,

Ratiné, Velour, Double, Escimo etc. etc.

für Damen-, Herren- und Kinder-Paletots,

Schlafrock-Double, Westenstoffe,

schwarze und farbige Tuche, Billardtuch,

Reise-Decken, Reise-Plaids,

Bett- und Pferde-Decken

in allen Grössen und Farben.

Aecht ostindische Foulards, Cachenez.

Wollene Tücher und Pellerinen,

Herren-, Damen- und Kinder-Westen in Strick- und Häkel-Arbeit, Mohair-, Pelluche- und Angora-Tücher in schwarz und allen Modefarben das Neueste billigst bei

158

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Bahnbürsten



nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, ausserdem empfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle Garantie leiste.

11644

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.

Badhaus zum Cölnischen Hof.

HEMDEN

nach

MAASS

oder

MUSTER,

welche für das

HEILIGE CHRISTFEST

bestimmt sind, bitte
baldigst zu bestellen.

DIE MUSTER-HEMDEN

werden VON MIR SELBST
zugeschnitten.

12226

ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,
KLEINE Burgstrasse No. 6.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten Kasten- und
Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Belour-, Tapestry-Teppiche, sowie
Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

103

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 25. November c. Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Souper
das Couvert zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an dem-
selben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis
längstens Samstag den 25. November c. Mittags
1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind und wird um
rechtzeitige Lösung der Karten ergebenst gebeten.

92

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Das STIFTUNGSFEST unseres
Vereins findet Samstag den 25. November
Abends 8 Uhr im „Römersaale“ statt, wozu
hiermit unsere Mitglieder und Freunde ergebenst eingeladen
werden. — Karten für Mitglieder à 1 Mk. sind zu haben
bei unserem Mitgliedswarte Zollinger, Rengasse 10,
und solche für Nichtmitglieder à 2 Mk. bei demselben und
bei Gastwirth Spranger, „zur Stadt Frankfurt“.

Auf jede Karte kann eine Dame frei eingeführt werden, für
jede weitere Dame ist eine Karte à 50 Pfg. zu lösen.

193

Der Vorstand.

Buchbinderei & Schreibmaterialienhandlung

von

Karl Hack,

Ecke der Luisenstraße und Kirchgasse,
empfiehlt sein Lager in Schulentwürfen, Postpapier und
Concert-, Concept- und Schreibpapier für Bureau
und Schulen.

Lager von Geschäftsbüchern, Gladden,
Strachen, Cassen- und Hauptbüchern jeder Stärke. Be-
sondere Schema's werden zu Fabrikpreisen angefertigt. 11160

Katholischer Kirchenchor.

20. Stiftungsfest und Fahnenweihe.

Sonntag den 26. November Abends präcis 8 Uhr
im Römersaal:

Musikalisch-theatralische

Abendunterhaltung

mit darauffolgendem Balle, wozu seine verehrlichen Mitglieder
und Freunde, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst einladet
Der Vorstand.

Karten für Herren (eine Dame frei) 1 Mk., jede weitere
Dame 50 Pfg., sind zu haben bei den Herren: Molzberger,
Buchhandlung, Friedrichstraße, Schramm, Schuhwaren-
handlung, Marktstraße, sowie Abends an der Kasse. 251

Vorläufige Anzeige.

Zither-Club.

Sonntag den 3. December feiert der Club
in den Räumen des „Saalbau Schirmer“ unter ge-
fälliger Mitwirkung des Mainzer Zither-Clubs sein
zweites Stiftungsfest.

13515

Der Vorstand.

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters
am Kochbrunnen?
Ein Kochbrunnenwasser-Trinkender aus der Rhein-
und einer aus der Karlstraße hier. 13039

Concert-Pianino,

ein elegantes, fast neues, wegen Abreise im Auftrag sofort zu
verlaufen. Näh. bei H. Matthes jr., Webergasse 4. 10589

Ein **Repertorium**, sowie ein warmer **Fußbad** zu kaufen gesucht. Offerten unter **Angabe des Preises** sub J. E. 17 an die Expedition d. Bl.

Ein **Winter-Heberzieher** zu verl. Drantenstraße 17, Stb.

Ein **junger Kaufmann**, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht während seiner freien Zeit die Führung von Geschäftsbüchern zu übernehmen. Offerten unter E. H. 40 an die Expedition d. Bl. erbitten. 13179

Unterricht.

Leçons particulières d'une institutrice française. Marie de Boxtel, Schützenhofstraße 4. 786

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (**London**). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstraße 16. 3617

Eine **junge Engländerin**, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung **Unterricht** zu ertheilen oder sich sonst mit denselben zu beschäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbitten. 9905

Eine **englische Dame**, welche der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht **Unterricht** (Grammatik und Conversation) in ihrer Muttersprache zu geben. Näh. Schützenhofstraße 2, III. St., Zimmer No. 18, zw. 11 u. 1 Uhr. 13657

Klavierlehrer

gesucht, der gründlichen Unterricht ertheilt. Näh. Exped. 13566

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich ertheilt. Näheres Wellrichstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde **Amme**, zweitstillend, sucht einen Schenkendienst. Näheres Hellmündstraße 1, eine Stiege hoch. 13524

Ein gewesener **Offiziersbursch**, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht auf sofort oder später Stelle als Diener oder Kutscher. Näheres in der Expedition d. Bl. 12494

Ein **zuverlässiger, verheiratheter Mann**, kinderlos, gebienter Militär, im Dienersach bewandert und im Stande, Caution zu leisten, sucht baldigst eine entsprechende Stelle als Diener, Bureau-Diener, Bedient u.; auch die Frau desselben, welche im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht entsprechende Beschäftigung. Gute Empfehlungen stehen Beiden zur Seite. Näh. d. **Ritter's Pl.-Bur.**, Webergasse 15. 13664

Personen, die gesucht werden:

Eine **deutsche Bonne** wird zum sofortigen Eintritt zu einer Herrschaft, die in's Ausland geht, für zwei Knaben von drei und vier Jahren gesucht. Nur solche mit den besten Zeugnissen können berücksichtigt werden. Zu erfragen täglich von 10—12 und 4—6 Uhr bei Frau von Ploetz, Sonnenbergerstraße, „Villa Anna“. 13622

Gesucht

auf sogleich nach auswärts ein Mädchen, welches die Küche gründlich versteht und Hausarbeit übernimmt. Persönliche Meldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Frankfurterstraße 19. 13644

Ein **gebildetes Fräulein**, der französischen Sprache mächtig, wird zur Beaufsichtigung größerer Kinder und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr Adelsheidstraße 12. 13516

Ein **anständiges Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit zu Anfang December gesucht Moritzstraße 15, Part. rechts. 13580

Schreinergefelle, ein junger, gesucht Kerosstraße 16. 13668

Ein ganz wenig gebrauchtes, rundes **Salon-Sopha** mit gutem Fantasiestoff steht billig zu verl. Webergasse 42. 13632

Rohhaarmatratzen billig zu verkaufen Kerosstraße 1. 13477

Wasche kann getrocknet werden Taunusstraße 21. 12502

Eine **schöne Theke** zu verkaufen Kirchasse 7. 11787

Drei **schöne, 4 Jahre alte Wagen- und Ackerpferde** zu verkaufen Moritzstraße 12. 13586

Bettellungen auf Gartenarbeit werden angenommen bei **H. C. Manker**, Emser- und Bahnhofstraße. 13662

Ein **kleines Kind** erhält gute Pflege. K. Exp. 13584

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnung gesucht per 1. April 1883,

etwa 3 Zimmer und Zubehör, im äußeren Stadtbereich, event. Gartenbenutzung. Ausführl. Off. unt. A. 3 bef. d. Exped. 13138

Eine **Dame** mit 11jährigem Knaben sucht für längere Zeit 2 Zimmer mit Pension in gebildeter Familie. Bad im Hause erwünscht. Adressen unter O. L. 35 an die Expedition d. Bl. erbitten. 13658

Zwei bis drei möblierte Zimmer (zwei Betten) nebst Pension in guter Lage auf mehrere Monate zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. S. 47 werden an die Expedition d. Bl. erbitten. 13656

Angebote:

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu verm. 13361

Villa Frankfurterstraße 16

(Bel-Etage).

Fein möblierte Zimmer mit vorzüglicher Pension. 13539

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 13589

Wainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9573

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Schwalbacherstraße 57, Parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13289

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 9588

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Webergasse 44, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 13383

Weilstraße 11, Bel-Et., ein möbl. Zim. per 1. Dec. z. v. 13276

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12616

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Wegzugs halber eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort für 80 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Ein **heizbares Zimmer** auf gleich zu verm. Steingasse 20. 13431

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 Tr. h. 13187

Möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 45, 3 St. 13200

Möbl. Zimmer mit bürgerlicher Pension, 40 Mk. monatlich, zu verm. Kengasse 16, Eing. H. Kirchg. 1, 2 St. h. l. 13476

Ein **ger. Keller** m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, Frontsp. 13022

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode und bestem Fagon angefertigt Schwalbacherstr. 30, P. 13663

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 82

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zu verkaufen. Preis 36—40,000 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 13526

Ein dreistöckiges Haus mit Thorfahrt zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10592

Ein gut gebautes Haus in nächster Nähe der Bahnhofe mit Vorgarten, Thorfahrt, großem Hofraum und Hinterbau preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 4690

Das Haus Imleinerweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Ein gutes Haus mit Thorfahrt und Hofraum ist Sterbefalles halber zu verkaufen. Näh. Exped. 13671

An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter u. Pachtungen durch das Bureau für Liegenschaften von Jos. Imand, Weilsstraße 2. 37

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Das kleine Landhaus Reuberg 14, enthaltend 6 Zimmer und Buhör, mit schön bebautem Garten, wegen Verzug der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu beziehen. Der Beauftragte: J. Imand, Weilsstraße 2. 37

In Johannisberg a. Rhein verkaufe mein herrschaftliches Haus, enthaltend 8 Zimmer u., mit Stallung und werthvollem Obstgarten, Umstände halber für den sehr billigen Preis von 23,000 Mark. Näheres erfahren Selbstkäufer durch Fr. Mierke im „Schützenhof“, Wiesbaden. 12793

Zu verkaufen

eine gut eingerichtete Buchbinderei, verbunden mit einer Schreibmaterialien-Handlung, zusammen oder getrennt. Offerten sub C. C. 100 an die Expedition d. Bl. 13297

50,000 Mark zur ersten Stelle auf ein elegantes Haus in bester Gegend gesucht. Adressen unter K. W. 30 an die Expedition d. Bl. erbitten. 13710

17—18,000 Mark werden auf gute, zweite Hypothek zum 1. Januar zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13666

15,000 und 24,000 Mk. auf gute zweite Hypothek auszuweisen. Näh. Exped. 13554

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. November.

Geboren: Am 16. Nov., dem Dachbedergehilfen Philipp Born e. S. R. Heinrich Abolf. — Am 16. Nov., dem Schreinergehilfen Peter Emmel e. S. R. Rudolf Paul. — Am 17. Nov., dem Zahntechniker Heinrich Kimmel e. S. R. Ferdinand Christian. — Am 20. Nov., dem Kohlenhändler Jacob Sohns e. L.

Aufgehoben: Der Knecht Georg Hermann Dönisch von Bernarz, Amtsbezirks Brückenau im Königreich Bayern, wohnh. dahier, und Amalie Luise Boh von Dohheim, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 21. Nov., der Königl. Secondelieutenant im Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 Friedrich Karl Jacob Giebeler zu Castel bei Mainz, und Hermann Ida Marie Bartels von New-York, bisher dahier wohnh. — Am 21. Nov., der Fürstlich Jsenburgische Oeconomie-Verwalter Josef Theodor Braun von Hof Entenfang, Gemeinde Mauswinkel, Kreises Weinhausen, wohnh. zu Hof Entenfang, und Clara Amalie Maurer von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Nov., Babette, geb. Moses, Wittve des Wehgers Abraham Baum, alt 75 J. 9 M. 11 T. — Am 20. Nov., Philipp Wilhelm, S. des Vereins-Diakons Gottfried Kaiser, alt 2 J. 2 M. 20 T. — Am 21. Nov., Anna Johanna Babette, L. des Zeitungsbereitermeisters Peter Bartels, alt 6 J. 10 M. 18 T. — Am 21. Nov., Barbara, geb. Faber, Frau des Tagelöhners Friedrich Diehl, alt 57 J. 4 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. November 1882.)

Adler:

Hering, Pastor Dr., Colmnitz.
Scheuer, Kfm., Berlin.
Endler, Kfm., Hannover.
Herber, Kfm., Hannover.
Scheibler, Kfm., Kalk.
Röcker, Kfm., Schw.-Gmünd.
Klapheck, Kfm., Ravensburg.
Arnds, Kfm., Düsseldorf.
Gayer, Kfm., Balingen.
Korn, Kfm., Dresden.
Wessels, Fabrikb., Delmenhorst.

Alteesaal:

Eulenstein, m. Fr., Kassel.
Cölischer Hof:
Lauer, Fr. Dr. m. Neffe, New-York.
Grube, New-York.

Einhorn:

Henschel, Kfm., Gengenbach.
Epstein, Fr., Limburg.
Wald, Fr., Limburg.
Meyer, Kfm., Thüngen.
Pasqué, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Ebert, Kfm. m. Fr., Schrotsburg.

Grüner Wald:

Goldhan, Kfm. m. Fr., Tetschen.
Thorhauer, Kfm., Metz.
Schrempf, Karlsruhe.
Liesendahl, Kfm., Deutz.
Neubauer, Kfm., Neustadt.
Rudiger, Kfm., Höschenschwand.

Dr. Kempner's Augen-

heilanstalt:
Friedberg, Fr., Nastätten.
de Moyan, Fr. Rent., Darmstadt.
Hermes, Fr., Darmstadt.

Vier Jahreszeiten:

Dux, Kfm., Hildesheim.
Nonnenhof:
Corty, Kfm., Berlin.
Neudorf, Kfm., Unna.
Holzmann, Kfm., Müschen.
Reinhardt, Kfm., Erfurt.
Lotz, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Brade, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Hubert, Architect, Köln.
Egeling, Kfm., Freiburg.

Rose:

Wegeler, Fr. Geh. Rath, Coblenz.
Wegeler, Commerzienrath m. Fr., Coblenz.
Holding, Fr. Rent., England.

Schützenhof:

Voigt, Prediger, Offenbach.

Weisser Schwan:

Huldschinsky, Fabrikb., Gleiwitz.

Steinborn, Kfm., Bielefeld.

Taurus-Hotel:

Kaus, Kfm., Ems.

Motel Frithammer:

Hohler, Kfm., Frankfurt.

Motel Victoria:

Menter, Fr. Hofpianistin, Wien.

Zet, Secretär, Wien.

Junker, Claviermacher, Berlin.

Motel Vogel:

Obenstad, Dr., Schwalbach.

Santer, Kfm., Chemnitz.

Norling, Fabrikbes., Stockholm.

In Privathäusern:

Frankfurterstrasse 16:

Deuducy, Fr. Rent., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Kleopatra“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Die meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 21. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	740.2	742.9	746.2	743.10
Thermometer (Reaumur)	−0.2	+3.8	+1.4	+1.67
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.98	1.88	1.97	1.98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	65.2	86.8	84.00
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bicht. Neb.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Freiburger 15 Fr.-Loose von 1861.) Bei der Ziehung am 15. November wurden folgende Hauptpreise gezogen: 40,000 Fr. S. 7409 No. 46, 4000 Fr. S. 2785 No. 44, 1000 Fr. S. 6199 No. 29, je 250 Fr. S. 1471 No. 15, S. 2161 No. 26 und 36, S. 3571 No. 19, S. 6829 No. 42, je 125 Fr. S. 232 No. 49, S. 1471 No. 29 33 und 39, S. 2461 No. 22, S. 2785 No. 35, S. 2836 No. 27, S. 3725 No. 15, S. 3767 No. 8, S. 3978 No. 32, S. 3605 No. 25, S. 5983 No. 35 47 und 50, S. 6704 No. 5, S. 7409. Auszahlung am 1. Februar 1882.

Frankfurter Course vom 21. November 1882.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am.	— Pf.	Amsterdam 168—168.05 bz.	
Dufaten	9	67—71	London 20 3/4 bz.	
20 Frs.-Stücke	16	16—20	Paris 80.65—70—65 bz.	
Souverains	20	30—35	Wien 170.65 bz.	
Imperiales	16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5	
Dollars in Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto 5/8	

Vermischtes.

— (Reiche Leute.) Der dem preussischen Abgeordnetenhaus zugestellten Nachweisung über die Anzahl der für das laufende Rechnungsjahr zur Klassensteuer und classificirten Einkommensteuer veranlagten Personen entnehmen wir, daß im Regierungsbezirk Düsseldorf der Höchsteuereinte im preussischen Staate wohnt, nämlich Herr Krupp in Essen, welcher auf die 76. Stufe eingeschätzt ist und von einem Jahreseinkommen zwischen 2,880,000 und 2,940,000 M. eine directe Steuer von 80,400 M. zu entrichten hat. Nach Herrn Krupp in Essen sind die Höchsteuereinte zwei Einwohner im Regierungsbezirk Wiesbaden, vermuthlich die Herren Karl Meyer und Billy v. Rothschild, welche in der 70. bezw. 68. Stufe 75,600 bezw. 72,000 M. Einkommensteuer zu zahlen haben. Das Jahreseinkommen der beiden Herren v. Rothschild ist danach auf rund dreihalb Million taxirt. Der vierte und fünfte in der Reihe der Höchsteuereinte wohnen in Berlin. Sie zahlen 37,600 bezw. 30,600 M. Einkommensteuer. Einer derselben dürfte der Geheimne Commerzienrath Gerson v. Bleichröder, der Andere der Geheimne Commerzienrath Hermann sein. Das Jahreseinkommen des Einen ist auf nahe an zwei Millionen, das Jahreseinkommen des Anderen auf etwa über eine Million Mark geschätzt. Der sechste unter den Höchsteuereinte wohnt im Regierungsbezirk Oppeln, wahrscheinlich Herr v. Skile-Wintler, welcher von einem Jahreseinkommen zwischen 900,000 und 960,000 M. eine Steuer von 27,000 M. zu entrichten hat. Zur 44. Steuerstufe — Einkommen zwischen 780,000 und 840,000 M. — sind in Berlin, Oppeln und Münster im Ganzen drei Haushaltungsvorstände veranlagt, welche je 23,400 M. zu zahlen haben. Zur 40. Steuerstufe mit einem Steuersatz von 21,600 M. gehören vier Personen, je einer in Berlin und Breslau, zwei in Köln. Ein Kölner bezahlt auch in der 39. Stufe 19,500 M., ein Nachener in der 38. Stufe 18,000 M., ein Königsberger und drei Berliner haben je 16,200 M., sieben Berliner und ein Oppelner je 14,400 M., je zwei Berliner und Breslauer, je ein Oppelner und Düsseldorf haben eine Jahressteuer von 12,600 M., drei Berliner, ein Posener, ein Magdeburger und ein Merseburger je 10,800 M., sechs Berliner, sieben Breslauer, drei Oppelner, zwei Wiesbadener, sechs Kölner und ein Ertrier je 9000 M. zu entrichten. Rechnen wir diejenigen, welche zu einem Jahreseinkommen von mehr als 144,000 M. eingeschätzt sind, zu den Millionären alter Währung, zu den Thaler-Millionären, so haben wir deren in Preußen 215. Zu diesen 215 Thaler-Millionären kämen noch 1411 Mark-Millionäre, nämlich solche Personen, deren Jahreseinkommen zwischen 48,000 und 144,000 M. veranlagt ist. Von den Thaler-Millionären wohnen 82 in Berlin, im Regierungsbezirk Wiesbaden 11, im Regierungsbezirk Köln 19, im Regierungsbezirk Oppeln 11, im Regierungsbezirk Breslau 25. Mark-Millionäre zählt Berlin 412, Köln 130, Breslau 139, Magdeburg 90, der Regierungsbezirk Wiesbaden 89, der Regierungsbezirk Düsseldorf 80.

— (Ueber Pariser Moden) schreibt man dem „Hannover. Cour.“: „Die Magazine für Toilette überbieten sich zur beginnenden Gesellschaftlichkeit in Darlegungen von Neuheiten. Man kann die Schaufenster mit einem farbenschildernden Kaleidoskop vergleichen, jeder Tag bringt Veränderungen darin hervor. Die Kleiderstoffe namentlich sind fast noch nie so reichhaltig und prächtig angefallen, wie eben jetzt. Die Atlasse mit Sammetmischern à la Bombadour sind überraschend schön; sie passen sowohl für alte und junge Damen, weil der Atlas sowohl in dunklen wie in hellen Farben vorhanden ist. Am neuesten ist wohl die etwas grelle Fleischfarbe mit dunkelrothem Sammetmuster. Aber auch in himmelblauen, rosenrothen und gliebsfarbenen nehmen diese Stoffe vorzüglich aus. Zur Straßentoylette ist feines Tuch und weicher Wollstoff verwendbar, doch müssen stets reiche Befüge von Atlas oder Sammet darauf angebracht werden. Stückerien und Brandenbourgs gehören außerdem zur Verzierung. Einfachheit existirt gar nicht mehr, ein Anzug muß so reich wie irgend möglich zusammengefügt sein. Nur bei carrirten Stoffen, die ohnehin bunt und unruhig wirken, ist es passend, Verschmürungen und Stückerien fortzulassen. Es ist sogar nothwendig, stets eine Jacke oder Schoßtaile von einfacher Farbe zu carrirtem Rock zu tragen, doch kann dieselbe von Atlas sein, wenn letztere auch aus Wolle bestehen sollte. Bei Wallkleidern wird die ganze Vorderbahn bis zum Halsausschnitt, Plastron genannt, mit Schleifen und Blumen besetzt, dieser Ausschmückung entsprechend wird die Hinterbahn garnirt, entweder in zwei schärpfeartigen Streifen oder in einzelnen Luffs. Die Schleppe verschwindet immer mehr von den Wällen und die Kleider werden sehr kurz. Die Schuhe und Strümpfe spielen deshalb eine große Rolle, wohl dem Dämchen, welches kleine Füße zeigen kann! Die Hüte machen sich breiter als jemals, man schwärmt noch immer für die sogenannten historischen Formen, welche Rembrandt und Rubens gewollt haben. Sie sind so unweidmässig wie möglich, denn sie halten den Kopf viel zu warm und lassen die armen Obren unbedeckt, jeglicher Erhaltung preisgegeben. Man sollte lieber noch einige Jahrhunderte zurückgreifen und die „Schrauben“ wieder hervorholen, welche im Mittelalter so gut und züchtiglich zu Gesicht standen. Als

Gegensatz zu den Riesenhüten sind die kleinen Käppchen à la Bombadour sehr beliebt. Ganz junge Damen tragen sie übrigens selten, sie wählen lieber die zurückgekehrte Mode der Kebe von Chenille und Perlen, die allerdings auch viel kleidamer ist. Eine Neuheit für Bälle und Soirées sind die breiten Schärpen in roth mit Gold oder auch carrirt, ebenso die bunten Stückerien à la Marquise, welche meterweise verkauft werden und zur Garnirung schwarzer Kleider sich besonders brillant ausnehmen.“

— (Wegen Clavierpietens in der Nacht) ist dieser Tage gegen eine Dame in Bamberg ein Strafmandat wegen groben Unfugs erlassen worden. Der dortige Magistrat hat den Beschluß gefaßt, jeden zur Anzeige kommenden Fall durch den Amtsanwalt als Ruhestörung verfolgen zu lassen. Dieses Verfahren dürfte sich auch für andere Städte zur Nachahmung empfehlen.

— (In der Briefkasten-Rubrik) der „Dress. Nachr.“ findet sich folgende Anfrage: „E. Sch... Klein Dalzig. Mir ham uns netlich gestritte, ich und Müller's Friede, wie weit von der Erde bis an die Sonne is und ob mer mit en Luftballon nanfahren kann?“ — Die Redaction gab darauf folgende drohlige Antwort: „Von der Sonne sin mir Dräsnier etwa 20 Millionen Meilen entfernt, bis Eich in Klein-Dalzig is es no 'ne halbe Stunde weiter. Mit Luftballon kommer nich nan, weil ä paar Meilen über der Erde uff emal die Luft alle werd, un ä Luftballon fliegt eben bloß in der Luft, dadervor ist er ä Luftballon.“

— (Vom Wetter.) Aus allen Gegenden kommen ungünstige Nachrichten über den Stand der Witterung. Aus Glatzstadt meldet man starken Schneesturm, aus Osten bei heftiger Kälte über die ganze Provinz Schlesien. Es werden Verehrhochungen erwartet. Der Schnee liegt stellenweise fußhoch. — Auch das ganze nördliche Schottland ist in einen undurchdringlichen Nebel eingehüllt. — Desgleichen hat der Eisgang der Memel begonnen; die Schiffsbrücke in Tilsit ist abgefahren. — Aus Riga meldet man: „Der Bernau-Hafen und die Bernau-Bucht sind zugefroren und für Segelschiffe unzugänglich; das Fahrwasser der Düna ist ebenfalls mit Eis überzogen, die Schiffsahrt auf derselben jedoch noch nicht behindert.“ — In Folge zeitweiser Erdböhe ist die telegraphische Verbindung mit Frankfurt a. M., Köln, Leipzig, Dresden, Paris, Brüssel, London, Petersburg und Riga gestört gewesen. — In der Umgegend von Hannover, namentlich nach Gelle zu, sind in den letzten Tagen derartige Schneemassen gefallen, daß an manchen Stellen 4—5 Fuß hoher Schnee liegt. Ein am Dienstag Nachmittag in der Richtung Hannover—Hamburg abgegangener Personenzug hatte gegen den sich massenhaft aufstürmenden Schnee so schwer anzukämpfen, daß in der Nähe von Gelle etwas an der Maschine brach, in Folge dessen der Zug im Schnee stecken blieb.

— (Das hundertjährige Jubiläum der Luftschiffahrt) wurde am Samstag den 18. d. Mts. durch ein solennes Bankett der Pariser Aeronauten-Gesellschaft gefeiert. Am 18. November 1782 ließen die Gebr. Montgolfier ihren ersten Ballon in Bougival bei Paris von dem Dächstuhl des zehn Jahre später in der Revolution berühmten gewordenen Voltaire d'Anglas aus aufsteigen. Der Ball, der noch heute unter dem Namen Bal d'Anglas bekannt ist, verewigt durch eine Denksäule jenes historische Datum. Ueber die Entdeckung des aerostatischen Prinzip erzählt man folgendes: Joseph Michel Montgolfier, Papierfabrikant zu Annonay, hatte eine kranke Frau. Ein Hausmädchen, welches die Leidende pflegte, wollte derselben beim Wäschewaschen sein kaltes Leinwand geben und wärmte deshalb ein Hemd über einem Strohflecken an. Montgolfier, der dabei stand, sah, wie das Hemd sich unter der erwärmten Luft aufblähte und emporgetragen wurde. Dies gab ihm die Idee zur Konstruktion seines ersten Ballons und zur Begründung einer Wissenschaft, die noch manches Problem zu lösen hat, die aber vermuthlich erst am Anfang ihrer Erfolge steht.

— (Eine künstliche Ballerine) von Gummielastikum soll, wie man dem „D. M. Bl.“ aus Paris meldet, in Folge anhaltender Indisposition der Tänzerin Grisaffi des Palace-Theaters von einem Mechaniker verfertigt werden. Er hat nämlich ein junges, blühendes Mädchen aus Kautschuk geformt und durch einen Mechanismus belebt, der nichts zu wünschen übrig läßt; die schön gerundeten Glieder, ein voller, süßlicher Busen, die lächelnde Miene, die prächtige Harmonie der Formen geben, nach des Künstlers Absicht, das Bild einer achtzehnjährigen Beantekaisiens. — Mit ihrem Tanze läßt sich nichts Bekanntes vergleichen; sie schwebt oft secondslang völlig in der Luft im köstlich wirbelnden Entzückung. Von den meisten Bühnen der Seinestadt sind bereits Bestellungen eingegangen und die lebenden Pariser Tricotgrazien mögen sich getrost zur Ruhe begeben.

— (Die größte Weinrebe auf der Erde.) Im Schlossgarten zu Hamptoncourt befindet sich eine im Jahre 1769 gepflanzte Weinrebe, deren Zweige eine Länge von 30 Meter erreichen und jährlich eine Quantität ausgewählter schwarzer Trauben im Werthe von 30,000 Frs. erzeugen. Die Königin Victoria hat die Nuknickung dieser wunderbaren Weinrebe der Prinzessin Pavel-Rammingen eingeräumt.

— (Mißverständnis.) Baronin: „Ihre Zeugnisse sind sehr empfehlend, ich bin nicht abgeneigt, Sie in meine Dienste zu nehmen. Sprechen Sie zur Roth etwas französisch oder englisch?“ — Johann (wichtig): „Durchaus nicht, Euer Gnaden, vor mir können sich die gnädigen Herrschaften in jeder möglichen fremden Sprache ganz ungenirt unterhalten, die Frau Baronin können sich bei meinen früheren Herrschaften darüber erkundigen.“

• Schiffs-Nachricht. Dampfer „Schiedam“ von Rotterdam am 20. November in New-York angekommen.

Ellenbogengasse
No. 12.

J. KEUL,

Ellenbogengasse
No. 12.

Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in

Puppenköpfen

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

Puppengestellen (Leder und Leinen)

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele **Neuheiten** in Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,

passend für Weihnachts-Gechenke,

86

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

Ausverkauf

fämmtlicher Waaren-Vorräthe, wobei besonders auf gute, reinwollene Cachemirs, Diagonales und Plaids aufmerksam mache; es bietet sich hierbei Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

Friedrich Kappus, Markt 7.

12382

Schuhwaaren,

nur gute, solide Arbeit, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstrasse 13.

7720

NB. Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich,** Kirchgasse 31.

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien und Eigenbesatz werden billig angefertigt
Lammstrasse 5, 2 Stiegen hoch. 18082

Gratulationskarten,

Lampenschirme, Kalender für 1883, Briefpapiere und Convertis in allen Formaten und Qualitäten, sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

A. Ringel,

11146 Marktstrasse 8, neben Hotel „Grüner Wald“.

Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstraße 66a.**
7283

Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diefel u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

Pneumatische Thür-Zuschlag-Hinderer.

(Deutsches Reichs-Patent No. 13339.)

Diese einzig practische Vorrichtung, um ein völlig geräusch-
loses Schließen der Thüren, selbst wenn dieselben mit
Gewalt zugeworfen werden, zu erzielen und deshalb
Hausbesitzern, Anstalten, Krankenhäusern u. zu
empfehlen, liefern

Bimler & Jung,

13110

Langgasse 9.

Für Wagner!

Wir bringen hiermit unser großes Lager in Eichen-, Eichen-
und Akozien-Speichen, Felgen, Pflugsgrindeln, Eichen-,
Birken- und Akozien-Stangen und Stämme u. in empfehlende
Erinnerung. (DF. 12588.) 7

Nauheim bei Großgerau.

Gebr. Vogel.

Glanzblech-Füllöfen.

Die seit längeren Jahren von mir eingeführten **Glanz-
blech-Füllöfen** eigener Fabrication, welche sich durch
große Vortheile in Heizkraft, Kohlenersparnis und Reinlichkeit
auszeichnen, und bei einmaliger Füllung 12 bis 14 Stunden
brennen u. empfehle ich in 4 Größen mit verschiedenen Aus-
stattungen zu sehr billigen Preisen. Zeichnungen und Be-
schreibungen gratis.

Hch. Altmann,

9280

Frankenstraße 5.

Ofenschirme, Kinderschlitten und Schlittschuhe

zu und unter Einkaufspreisen bei

13158

J. B. Willms, Markt 7.

Ein gutes **Billard** mit amerikanischen Bänden, 3 neue
elast. **Ballen** (Kaufpreis 75 M.), **Billarduhr, 12 Bil-
lardstöcke** und sonstiges Zubehör zum festen Preis von
250 M. abzugeben. Näheres Expedition. 9143

Eine **Eiße- und Schlafzimmer-Einrichtung**, einzelne
Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Zu verkaufen: 1 rothe Blüschgarnitur, in Mahagoni ge-
schmückt, 1 Chaise longue (von grünem Blüsch), Mahagonitisch,
Kinderbett, Kinderwagen, Kinderstuhl u. große Burgstraße 2,
Ecke der Wilhelmstraße. 13221

**Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polster-
möbel zu Selbstkostenpreisen.**

A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 3942

Eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
Sofa und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
verkaufen Michelberg 8. 7563

Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem
Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh.
Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen
ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen aus-
schliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese,
insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll-
und Reguliröfen, stets auf Lager vorräthig hält.
Kohlscheid, den 7. November 1882.

Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte
ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-
kohlen** für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm- gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Oefen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Oefen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
12686 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

== Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität, **la** gew. **Ruhrkohlen**,
buche **Holz**, **Knies** ff. **Anzündholz**, sowie
buche **Brennholz**, **Lohfuch** und **Schnellzünder**
empfehlen

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

✂ Ruhrkohlen ✂

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Sandstücken** und
Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und
Füllöfen, **Broden** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-
feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen
Preisen

August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Gute Kohlen und fein gespaltenes **An-
zündholz** empfiehlt

7972

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Ruhrkohlen,

beste Sorte, per Fuhre 20 Centner franco Haus Wiesbaden,
über die Stadtwaage, gegen Baarzahlung 16 Mark 50 Pfg.,
empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 6. November 1882.

12338

Anzündholz,

knies, fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 M.,
sowie **Lohfuch** per 100 Stück M. 1.50 empfiehlt

12337

Eduard Cürten, Kirchgasse 22.

Zimmerspäne

werden auf dem Zimmerplatze vis-a-vis dem Kreisgerichts-
gefängnis (Albrechtstraße) abgegeben.

7357

Drei Auslagelaternen mit **Metallreflector** für
Petroleum, complet mit Stange für Erlebeleuchtung (fast
noch neu), à 25 Mark zu verkaufen Langgasse 48, 3. St. 12864

Haarbürsten und Kleiderbürsten in Holz, Büffelhorn und Elfenbein, **Möbelbürsten** in verschiedenen Façons, **Putz- und Putzkrempen-Bürsten**, **Tafelbürsten** mit den dazu gehörigen Schaufeln, **Billardbürsten**, **Uhrmacherbürsten**, **Silberbürsten**, **Bart- und Scheitelbürsten**, **Taschenbürsten** mit Kamm, Spiegel etc., **Glanzbürsten**, **Pferdebürsten**, **Kaminbürsten**, **Bandonlierbürsten**, **Stahlbraut-Kopfbürsten**, **Zahn- und Nagelbürsten**, sowie alle anderen Sorten **Schneerbürsten** empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

7665

8 Kirchgasse 8.

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist

Fichtennadel-Duft.

Derfelbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz und Brust-Leibende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei **Dahlem & Schild, Langgasse 3** (Inhaber: Louis Schild).

9244

Wasser-Verdampfschalen,

neueste Muster, empfiehlt billigt

Osw. Beisiegel, Porzellan- & Glas-Lager,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Eine Parthie zurückgesetzte, ältere Muster empfehle zu Ausverkauf-Preisen.

13234

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,** 5281

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaumen und zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehneseffeln, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen.

61

Serrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Säbnergasse 9.

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. s. w. **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 12875

Getragene Kleider, Gold- und Silberfaden etc. werden stets gut bezahlt **Goldgasse 15.**

9710

Ganze und halbe Rheinweinflaschen

billigst abzugeben in der

13518

Eurhaus-Restoration.

Sophakissen, fertig zum Ueberziehen, sind zu haben **Nerostraße 1.** 13486

Eine schöne, eichen-geschmückte **Speisezimmer-Einrichtung** sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5107

Mein Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

befindet sich jetzt wieder

49 Kirchgasse 49.

13434

Ph. Schlick.

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten Firma **Robert Scheibler** in London und Cleeve (Preis-Courant gratis).

Cacao, Chocolate von den renommirtesten Fabriken, **feine Vanille-Block-Chocolate** à M. 1.20

empfehlen

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 10780

Aus meiner

Mehl-Niederlage

empfehle in **anerkannt vorzüglichster Qualität** zu billigeren Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 M. 20 Pf., 2 M. 40 Pf.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- & Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfund 10 Pfund

1 M. 10 Pf., 2 M. 20 Pf.

A. H. Linnenkohl,

12421

Ellenbogengasse 15.

Vanille-Block-Chocolate,

per Pfund 1 M. 20 Pfg., hochfein im Geschmack, garantirt rein (d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend) empfiehlt

13167

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Prima Rindfleisch

à Pfd. 50 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

Fr. Edingshaus, Mehger,

13511

13 Adlerstraße 13.

Lammfleisch 40 Pfg., **Keule** 44 Pfg. zu haben **Römerberg 20.** 13262

Frische

Edmonder Schellfische

treffen heute ein bei

13466

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Bratbündlinge

frisch eingetroffen bei

13227

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Oberpfälzer Sandkartoffeln

I. Qualität.

in bekannter Güte zum billigsten Preise empfehlen in jedem beliebigen Quantum

12811

Fr. Helm,

Ecke der Bellrich- u. Hellmundstr. 29a.

Paul Fröhlich,

Obstmarkt.

Spanische Tafel-Feigen,

per Pfund 60 Pfg., empfiehlt frische Sendung

13226

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Friedr. Hexamer Wwe., Gravir-Anstalt und Xylographie, 6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse 18.

Schilder in Messing und Zink, Dienst- und Pfarr-
riegel, Selbstfärber, Datum-Firmen, Girostempel aller Art,
Rumeroteure und Paginire, Wappen, Betschasten, Troden-
pressen, Taschen-, Kapsel- und Verloquestempel in Kautschuk,
(passende Weihnachts-Geschenke), Stempelfarbe mit und ohne
Del, Schablonen in Kupfer und Zink, Gravüren in Stein und
Elfenbein, Damasirungen auf Gold- und Silberwaaren, Holz-
schnitte aller Art und sonstige in's Fach schlagende Arbeiten
bei billiger und eleganter Ausführung.

Achtungsvoll

Friedr. Hexamer Wwe., 6 Spiegelgasse 6.

Eingang: kleine Webergasse 18.

11857

Das Möbel-Magazin von Ph. Besier, 39 Tannusstraße 39,

empfiehlt

- 4 schöne altdeutsche Speisezimmer-Einrichtungen,
- 4 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen,
- 1 schwarze Salon-, mehrere Ruhsbaumen- (matt mit
Glanz) und ganz Ruhsbaumen-Salon-Einrich-
tungen.

Garantie 1 Jahr.

Ferner empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager zu
Weihnachts-Geschenken passend, als: Notenständer,
Notenkörbe, Stagören, Klappstühle, Rauch-
tische, Blumentische, Schankstühle, Polster-
stühle und Cessel, persische Stühle mit Kameel-
taschen, einzelne Sophas, Chaises-longues, Gar-
nituren Polstermöbel in Blüsch-, Fantasie- und
Seidenbezügen zc. zu sehr billigen Preisen. 13201

Holzsachen zum Bemalen,

theils schon aufgezeichnet, in reichster Auswahl bei
13510 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Antiken in Porzellan, Schmuß und sonstige Gegen-
stände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken
eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13194

Mein dreißigster Geburtstag.*

Eine schlichte Erzählung von Karl W. Heinan.

Noch ein wenig schlaftrunken ziehe ich die Vorhänge an
meinem Fenster in die Höhe und sofort blitzen neugierig die
Sonnenstrahlen in mein Zimmer. Ich muß das Fenster öffnen.

Es ist ein köstlicher, erfrischender Frühlingmorgen. An dem
durchsichtig hellblauen Himmel schwimmen einige weiß schimmernde
Wölkchen.

Ein leichter Wind läßt die knospenbeladenen Äste der
Rastambäume vor meinem Fenster zittern; unten im Garten
bliden mir die Erstlinge des Frühlings, meine lieben, kleinen
Kirschen, entgegen.

Auf allen Zweigen ertönt das Zwitschern und Zanken muth-
williger Späken; mir ist, als ob ich in lichter Frühlingsfreude
mich mitten unter sie setzen und auch lärmeln müßte. Und gleich-
wohl müßte mich der heutige Tag — es ist der sechszehnte April!
— ein wenig ernst stimmen; es ist, fast schäme ich mich es zu
gestehen, mein dreißigster Geburtstag!

Dies Geständniß würde leichter von meinen Lippen gleiten,

* Nachdruck verboten.

wenn ich — ein Mann wäre! Aber ich gehöre dem schwachen, dem
zarten Geschlecht an, man nennt es auch das „schöne“, doch ist
es lange her, daß die jungen Herren, Offiziere und Referendarien,
schon vier Wochen vor einem Ball Sturm liefen, um von mir
den Cotillon zu erobern.

Ach, es war doch eine schöne, eine glückliche Zeit, so heiter,
so sorglos! Damals lebte mein Vater noch, der alte stattliche Herr
Rath, mit den schneeweißen Locken, den hell blühenden, ewig
lachenden Augen; damals lebte lieb Mütterchen noch, deren reiches
Herz sich theilte zwischen dem Gatten und Hedwig, ihrem einzigen
Kinde; damals commandirte ich, ein kleiner stürmischer Wildfang,
im Hause; Papa lachte über meine muthwilligen Streiche, und
Mütterchen küßte mich, wenn sie mit den dunklen, schwermüthigen
Augen tadelnd mich anblidte; wo sind doch jene Zeiten geblieben?

Sind sie denn nur ein Traum? Muß ich denn erst aus
meinem alten schlichten Album die Bilder jener Menschen heraus-
nehmen, die Bilder meiner Väter erst betrachten, um mich zurück-
zuversetzen in meine Jugend, in meine Heimath, ich, die ich nun
seit sechs Jahren Erzieherin bin in fremdem Hause?

Jener Frühlingstag — es war kurze Zeit vor meinem zwei-
undzwanzigsten Geburtstag — tritt mir wieder vor die Seele!

Ich ging, wie ich es alle Morgen that, an das Bett meiner
Mutter, um ihr einen „guten Morgen, mein Mütterchen“ auf die
Lippen zu pressen; doch sie schlief noch, ich warte, warte eine
Stunde, und Mütterchens Antlitz sah so ernst, so feierlich aus;
leise lege ich meine Hand auf ihre Wange — Gott, sie ist eiskalt,
ich schreie auf, Papa erscheint — und ohnmächtig breche ich
zusammen am Bette der Gestorbenen.

Und nicht lange dauerte es, da trugen sie auch ihn, den
Herrn Rath, hinaus; und so stand ich einsam, verlassen, mütter-
seelenallein an den beiden Grabhügeln; meine Thränen riefen die
Toten nicht mehr zurück; und die vielen Freunde der Meinigen,
die uns so oft besuchten, die so oft in unserem geselligen Hause
verkehrt hatten, zogen sich scheu zurück, wichen mir vorsichtig aus,
als fürchteten sie, mich — unterstützen zu müssen.

Stolz und bitter lächelte ich. Noch einmal wanderte ich mit
Blumen und Kränzen hinaus auf den stillen Gottesacker; ich
schmückte die friedlichen Gräber, benezte noch einmal mit heißen,
heißen Thränen die Ruhestätte der Meinen, dann verließ ich den
Friedhof und der Einzige, dem ich segenswünschend die Hand reichte,
war Klaus, der alte Todtengräber.

Klaus, ich muß in die Ferne. Wollt Ihr mir zu Liebe
die Gräber dort recht in Ordnung halten?”

„Fräulein Hedwig,“ erwiderte Klaus und wies das Geld
zurück, das ich ihm angeboten, „gehen Sie unbeforgt! Der Herr
Rath und Ihre liebe Frau Mutter haben mir viel Gutes gethan,
und ich bin dankbar, Fräulein Hedwig. Aber auch sonst hätte ich
die Gräber gepflegt, denn die ganze Stadt liebt Ihre Eltern.
Hat man für Sie gesorgt, Fräulein Hedwig?” —

Erröthend schwieg ich; sollte ich dem braven Alten sagen,
daß Niemand in der Stadt sich um mich gekümmert?

Er verstand mein Schweigen und halblaut meinte er: „Ich
kenne das!“

Ich drückte ihm die Hand und ging; ich fühlte, daß er mir
theilnahmsvoll nachsah; ich wandte mich am Friedhofsthor noch
einmal um, und da stand er, auf sein Grabsteintisch gelehnt, in der
einen Hand sein Sammetmützchen; der Wind spielte mit dem
grauen, spärlichen Haar des Mannes und er selbst nickte mir zu,
wie um mich zu ermutigen.

„Adieu, Fräulein Hedwig!“ — „Adieu, Klaus!“ —

Nicht fern von dem Friedhofe steht das schlichte Häuschen,
wo Klaus wohnt. Seine Frau wusch am Fenster, auch sie grüßte
herzlich; vor der Thür aber im Sande spielte Lenchen, des Todten-
gräbers flachshaariges Kind; ich nahm das schwarze Sammetband
mit dem goldenen Kreuzchen ab, das ich am Hals trug, band es
der ganz verwundert dreinschauenden Kleinen um und verließ
schnellen Schrittes die Gegend, verließ bald mit meinen wenigen
Habseligkeiten die Stadt und reiste in die Residenz, um in einer
Anstalt mich zur Gouvernante heranzubilden. —

(Fortsetzung folgt.)